

WEB Windenergie AG
Pfaffenschlag

Konzernabschluss zum
31. Dezember 2009

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in TEUR	Erläuterung	2009	2008*
Umsatzerlöse	15	32.311,1	33.898,1
Sonstige betriebliche Erträge	16	1.455,4	2.349,6
Betriebsleistung		33.766,5	36.247,7
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	17	-1.250,6	-1.269,4
Personalaufwand	18	-1.894,0	-1.560,4
Abschreibungen	19	-12.722,3	-14.957,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-7.015,6	-5.352,4
Zwischensumme		-22.882,5	-23.139,7
Operatives Ergebnis (EBIT)		10.884,0	13.108,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen assoziierten	3	-336,2	116,8
Ergebnis aus anderen Beteiligungen		57,9	176,8
Zinserträge	21	132,4	1.040,5
Zinsaufwendungen	22	-5.303,7	-8.353,7
Sonstiges Finanzergebnis	23	244,5	-4.800,7
Finanzergebnis		-5.205,1	-11.820,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.678,9	1.287,7
Ertragsteuern	11	-1.563,5	-125,3
Ergebnis nach Ertragsteuern		4.115,4	1.162,4
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Muttergesellschaft		3.778,1	647,4
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		337,3	515,0
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾		13,76	2,36
Dividende je Aktie in EUR		0,00	0,00

1) Verwässert ist gleich unverwässert

* Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang / Kapitel 6

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2009	2008*
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.115,4	1.162,4
Veränderungen aus Währungsumrechnung	14,3	12,3
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	65,6	-500,7
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges	-265,2	-469,1
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	51,5	239,6
Summe sonstiges Ergebnis	-133,8	-717,9
davon sonstiges Ergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft	-143,0	-665,9
davon sonstiges Ergebnis der Minderheiten	9,2	-52,0
Gesamtergebnis nach Steuern	3.981,6	444,5
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft	3.635,1	-18,5
davon Gesamtergebnis der Minderheiten	346,5	463,0

* Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang / Kapitel 6



Konzern-Bilanz

in TEUR	Erläuterung	31.12.2009	31.12.2008*	1.1.2008*
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	1	5.289,4	6.121,9	6.570,8
Sachanlagen	2	202.824,0	189.810,0	193.851,2
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	3	2.087,3	2.350,9	2.232,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4	4.245,8	3.749,4	5.250,0
Übrige langfristige Forderungen	5	26,2	119,6	268,5
		214.472,7	202.151,8	208.172,6
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	6	1.428,9	530,4	397,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	4.106,7	5.709,4	3.067,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8	4.658,4	3.554,5	1.964,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Kapitel 3.1	7.389,1	0,0	0,0
Liquide Mittel	9	13.966,7	9.902,8	17.580,1
		31.549,8	19.697,1	23.009,0
Summe Aktiva		246.022,5	221.848,9	231.181,6
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital		27.450,0	27.450,0	27.310,1
Kapitalrücklagen		19.754,6	19.754,6	19.382,4
Sonstige Rücklagen		-745,9	-560,1	106,0
Angesammelte Ergebnisse		19.818,7	18.892,8	18.345,5
Anteil der Aktionäre der WEB AG		66.277,4	65.537,3	65.144,0
Anteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)		0,0	3.190,0	3.273,5
	Kapitel 3.4	66.277,4	68.727,3	68.417,5
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	112.227,0	116.109,8	125.508,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	5.255,7	4.707,1	5.550,8
Langfristige Rückstellungen	10	3.496,0	3.231,4	2.941,6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12	15.530,7	6.172,6	6.728,4
		136.509,4	130.220,9	140.729,2
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	27.550,0	13.761,1	13.265,8
Kurzfristige Rückstellungen	10	728,0	922,2	1.691,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	Kapitel 3.1	6.706,1	0,0	0,0
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	Kapitel 3.1	683,0	0,0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12,13,14	7.568,6	8.217,4	7.077,5
		43.235,7	22.900,7	22.034,9
Summe Schulden		179.745,1	153.121,6	162.764,1
Summe Passiva		246.022,5	221.848,9	231.181,6
Eigenkapital je Aktie in Euro		241,4	238,8	238,5

* Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang / Kapitel 6

Konzern-Geldflussrechnung

in TEUR	2009	2008*
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.678,9	1.287,7
+ Abschreibungen/- Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12.722,3	14.957,5
+/- Nicht zahlungswirksames Ergebnis von at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen	336,2	-116,8
+/- Zu und Abschreibungen auf Finanzanlagen	302,5	846,5
+/- Gewinn/Verluste aus Anlagenabgängen	622,5	675,2
+/- Gewinn/Verluste aus Abgängen von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	328,0	-143,0
- Gewinne/+ Verluste aus Fremdwährungsbewertungen	-2,3	0,0
+ Zunahme/- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	264,6	289,9
+/- Änderung aktive und passive Steuerlatenzen	548,6	-843,7
+/- sonstige unbare Veränderungen	29,9	-1.513,1
Cash Flow aus dem Ergebnis	20.831,2	15.440,2
- Zunahme/+ Abnahme der Vorräte und Forderungen	-577,6	-2.649,1
+ Zunahme/- Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	-164,2	-769,4
+ Zunahme/- Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten	-348,3	1.189,6
- Ertragsteuern	-1.563,5	-125,3
Cash Flow aus dem operativen Bereich	18.177,6	13.086,0
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	173,2	249,6
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	93,4	1.692,3
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-29.484,2	-11.376,9
- Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	-1.197,6	-824,5
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-30.415,2	-10.259,5
- Gezahlte Dividende	0,0	-560,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	36.578,0	0,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-16.957,9	-10.327,1
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	19.620,1	-10.887,1
Cash Flow gesamt	7.382,5	-8.060,6
Fondsveränderungen ¹⁾		
Fonds liquider Mittel am Anfang der Periode	9.902,8	17.580,1
Cash Flow gesamt der Periode	7.382,5	-8.060,6
Übernahme liquider Mittel im Rahmen von Umgründungen	0,0	383,3
Umgliederung Fonds liquider Mittel in Position "Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände" ²⁾	-3.318,6	0,0
Fonds liquider Mittel am Ende der Periode	13.966,7	9.902,8

1) Zusätzliche Informationen siehe Erläuterung 8.1 Konzern-Geldflussrechnung

2) vgl Anhang Kapitel 3.1

* Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl Anhang / Kapitel 6

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bewer- tungs- rücklage gem. IAS 39	Unter- scheidungs- beitrag aus der Währungs- umrechnung	Gesell- schafter WEB	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
Stand 31.12.2007	27.310,1	19.382,4	20.757,9	944,5	-50,9	68.344,0	3.299,3	71.643,3
Anpassungen *	0,0	0,0	-2.412,4	-787,6	0,0	-3.200,0	-25,8	-3.225,8
Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2008	27.310,1	19.382,4	18.345,5	156,9	-50,9	65.144,0	3.273,5	68.417,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern aus...								
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	12,3	12,3	0,0	12,3
Marktbewertung von Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	-326,4	0,0	-326,4	-52,0	-378,4
Cash Flow Hedges und sonst. Sicherungs- geschäfte	0,0	0,0	0,0	-351,8	0,0	-351,8	0,0	-351,8
Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-678,2	12,3	-665,9	-52,0	-717,9
Ergebnis nach Ertragsteuern 2008	0,0	0,0	647,4	0,0	0,0	647,4	515,0	1.162,4
Gesamtergebnis der Periode								
Periode	0,0	0,0	647,4	-678,2	12,3	-18,5	463,0	444,5
Kapitalerhöhung	139,9	372,2	0,0	0,0	0,0	512,1	0,0	512,1
Dividende 2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-560,0	-560,0
sonstige Anpassungen Vorjahr *	0,0	0,0	-100,1	-0,2	0,0	-100,3	13,5	-86,8
Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2009	27.450,0	19.754,6	18.892,8	-521,5	-38,6	65.537,3	3.190,0	68.727,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern aus...								
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	14,3	0,0	14,3
Marktbewertung von Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	41,6	0,0	41,6	9,2	50,8
Cash Flow Hedges und sonst. Sicherungs- geschäfte	0,0	0,0	0,0	-198,9	0,0	-198,9	0,0	-198,9
Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-157,3	14,3	-143,0	9,2	-133,8
Ergebnis nach Ertragsteuern 2009	0,0	0,0	3.778,1	0,0	0,0	3.778,1	337,3	4.115,4
Gesamtergebnis der Periode								
Periode	0,0	0,0	3.778,1	-157,3	14,3	3.635,1	346,5	3.981,6
Erwerb von Minderheitenanteilen durch Kapitalerhöhung	0,0	0,0	-543,4	-14,5	0,0	-557,9	557,9	0,0
Erwerb von Minderheitenanteilen durch geplante Spaltung	0,0	0,0	-2.583,2	-28,5	0,0	-2.611,7	-4.094,4	-6.706,1
sonstige Anpassungen Vorjahr *	0,0	0,0	274,4	0,2	0,0	274,6	0,0	274,6
Stand 31.12.2009	27.450,0	19.754,6	19.818,7	-721,6	-24,3	66.277,4	0,0	66.277,4

* Informationen zu angepassten Werten vgl. Anhang / Kapitel 6



Konzern – Anhang für das Geschäftsjahr 2009

1 Das Unternehmen

Die WEB Windenergie AG (kurz: WEB) mit Sitz in 3834 Pfaffenschlag, Davidstraße 1, Niederösterreich, Firmenbuchgericht: Landesgericht Krems an der Donau (FN 184649v), bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften die WEB Windenergie Gruppe, für die der nachfolgende Konzernabschluss 2009 nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, auf freiwilliger Basis erstellt wurde. Obwohl keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht, wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen erstellt, und erfüllt alle Anforderungen eines verpflichtend aufzustellenden Konzernabschlusses nach den IFRS.

Die WEB Windenergie Gruppe definiert als Kernbereich ihrer Tätigkeit die Projektierung und den Betrieb von Kraftwerken auf Basis regenerativer Energien. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens sowie die technologische Streuung durch Projekte in den Bereichen Windkraft, Photovoltaik und Wasserkraft bilden die Basis für ein professionelles Management der Herausforderungen einer nachhaltigen Energieversorgung. Eine Aufgabe, die neben ökologischen Aspekten angesichts einer erwarteten langfristig steigenden Energienachfrage sowie schwindender fossiler Ressourcen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

2 Grundsätze der Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss des WEB Windenergie Gruppe zum 31.12.2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 239 und § 243 UGB anzuwendenden unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der Bilanzstichtag sämtlicher vollkonsolidierter und at Equity bilanzierter Unternehmen ist der 31.12.2009. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt ist, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

2.2 Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern

In früheren Konzernabschlüssen der WEB Windenergie Gruppe wurde Anpassungsbedarf (Fehler) festgestellt. Diese betreffen Auslassungen und fehlerhafte Darstellungen in den Abschlüssen mehrerer vorangegangener Perioden.

Daher wurde eine rückwirkende Anpassung der Erfassung, Bewertung und Angabe von Beträgen aus Bestandteilen der Abschlüsse vorgenommen.

Diese Anpassungen betreffen teilweise Perioden vor dem 1.1.2008. Eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte für das Geschäftsjahr 2008 wurde vorgenommen. Diese Korrekturen werden in Kapitel 6 Anpassungen in früheren Konzernabschlüssen anhand von Überleitungsrechnungen erläutert.

Darüberhinausgehende Anpassungen (vgl. ua Entwicklung Konzerneigenkapital 2009: 274,6 TEUR, 2008: 86,8 TEUR) wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss ohne Rückbezug auf Vorjahre angepasst.

2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Die unter dem beherrschenden Einfluss (Control) der WEB stehenden Gesellschaften (Tochtergesellschaften) werden durch Vollkonsolidierung einbezogen. Ein beherrschender Einfluss besteht, wenn die Muttergesellschaft direkt oder indirekt in der Lage ist, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Die Einbeziehung von Tochtergesellschaften beginnt mit dem Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet mit dessen Wegfall.

Anteile an at Equity bilanzierten Beteiligungen wurden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei wurden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Weist eine at Equity bilanzierte Beteiligung ein negatives Nettovermögen auf, wird die Beteiligung mit Null angesetzt und bis zum Erreichen eines positiven Nettovermögens der Fehlbetrag im Anhang angeführt.

Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Verbindlichkeiten und wesentliche unrealisierte Gewinne (Zwischengewinne) wurden eliminiert. Unrealisierte Verluste wurden nur insoweit eliminiert, als der unrealisierte Verlust nicht die Folge einer eingetretenen Wertminderung darstellt.

Der Konsolidierungskreis umfasst:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
WEB Windenergie AG (AT)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (DE)	100%	Vollkonsolidierung
Erste Windpark Weener GmbH & Co. Geiseweg KG (DE)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie International GmbH (DE)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie Glaubitz GmbH (DE)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l. (IT)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Vetrna energie s.r.o. (CZ)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Energie du Vent SAS (FR)	100%	Vollkonsolidierung
Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH (AT)	100%	Vollkonsolidierung
Regenerative Energy Bulgaria EOOD (BG)	100%	Wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen
WEB Energo d.o.o. (BA)	70%	Wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (AT)	20%	at Equity
Windpark Eschenau GmbH (AT)	30%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und Betriebs GmbH (AT)	49%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und Betriebs-GmbH & Co KG (AT)	49%	at Equity
PS-KW Energieoptimierungs GmbH (AT)	30%	at Equity
WEB energie regenerativa s.r.l. (AT)	50%	at Equity

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Änderungen im Vollkonsolidierungskreis.

Es bestand eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (2,6%); diese hielt 1.095 Aktien an der WEB Windenergie AG.

Die Gesellschaft The Wind Company GmbH, an der die WEB Windenergie Gruppe mit 24% beteiligt ist, wurde nicht at equity konsolidiert, da ein maßgeblicher Einfluss derzeit nicht vorliegt.

Zum 31.12.2009 bestand folgendes vom Aufsichtsrat der WEB genehmigtes Übereinkommen:

Die WEB vereinbarte mit dem Minderheitsgesellschafter der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH, der ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH, dessen Anteile am Betriebsteil „Windkraft“ zu erlangen sowie die Anteile der WEB Windenergie AG am Betriebsteil „Wasserkraft“ an diesen abzutreten, und somit die Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH entsprechend aufzuspalten.

Als Teil dieser Transaktion wurde bei der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH zunächst eine Kapitalerhöhung im Volumen von 4.600,0 TEUR durchgeführt und damit der Anteil der WEB an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH von 55,56% um 12,34% auf 67,91% erhöht. Der nach Verrechnung des erworbenen Kapitals der ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 557,9 TEUR wurde direkt mit Rücklagen verrechnet.

Die Umsetzung der Spaltung ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt. Plangemäß erfolgt die Umsetzung bis 30.9.2010. Aufgrund der Vertragslage zum 31.12.2009 werden die von der geplanten Transaktion betroffenen Vermögenswerte und Schulden gesondert dargestellt und statt einem Anteil des Minderheitsgesellschafters an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH eine Verbindlichkeit ausgewiesen (Darstellung als ob die Anteilsquote der WEB bereits auf 100% erhöht wäre).

2.4 Währungsumrechnung

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Konzerngesellschaften erfassten die Geschäftsfälle in Fremdwährung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgte mit den an diesem Tag gültigen Devisen-Geld- bzw. -Briefkursen. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste wurden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaft ist die Landeswährung (CZK). Die Umrechnung aller im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem EZB-Bewertungskurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr umgerechnet. Daraus entstandene Fremdwährungsgewinne und -verluste wurden im Eigenkapital in der „Währungsumrechnungsrücklage“ erfasst.

Umrechnungskurse per 31.12.2009	EZB-Bewertungskurs	Kreditverbindlichkeiten	Durchschnittskurs 2009
CZK	26,47	26,07	26,67
CHF	1,48	1,48	-
JPY	133,16	132,30	-

Umrechnungskurse per 31.12.2008	EZB-Bewertungskurs	Kreditverbindlichkeiten	Durchschnittskurs 2008
CZK	26,88	26,35	27,05
CHF	1,48	1,48	-
JPY	126,14	125,85	-

2.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.5.1 Neu angewendete Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Im Folgenden werden die für die WEB Windenergie Gruppe zum 31.12.2009 erstmals relevanten Standards bzw. Interpretationen angeführt. Betreffen die Regelungsbereiche die WEB Windenergie Gruppe nicht und/oder sind diese in der EU noch nicht anzuwenden, werden diese in der Anlage 3 erläutert.

NEU ANGEWENDETE IFRS UND IFRIC

Standard bzw. Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung in der WEB Gruppe	Auswirkungen auf die WEB Gruppe
IAS 1 Änderungen: Darstellung des Abschlusses	6.9.2007 (17.12.2008)	1.1.2009	neue Bezeichnung und Strukturierung von Abschlussbestandteilen; Einführung einer Gesamtergebnisrechnung
IAS 23 Änderungen: Fremdkapitalkosten	29.3.2007 (10.12.2008)	1.1.2009	Aktivierung von Fremdkapitalkosten bei der Anschaffung bzw. der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte
IFRS 7/Finanzinstrumente – IFRS 4 Angaben / Versicherungsverträge	5.3.2009 (27.11.2009)	1.1.2009	Erweiterung der Anhangsangaben um eine dreistufige Bewertungshierarchie für Fair Values; Erweiterung der Anhangsangaben zu Liquiditätsrisiken

Die Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ betrafen neu zu strukturierende Abschlussbestandteile und geänderte Bezeichnungen. Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen – diese werden nun als sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI) bezeichnet – sind nun anstatt in der Entwicklung des Eigenkapitals in einer separaten Gesamtergebnisrechnung darzustellen. Diese leitet das Periodenergebnis durch eine ergebnisneutrale Teilrechnung auf das Gesamtperiodenergebnis über. Dadurch erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals gekürzt. Sie dient nun vor allem der Darstellung von Transaktionen mit den Eigentümern sowie von Auswirkungen geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In der Neufassung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ wurde das Wahlrecht der aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines so genannten qualifizierten Vermögenswerts direkt zugerechnet werden können, abgeschafft. In der WEB Windenergie Gruppe sind Finanzierungsmittel direkt Projekten zugeordnet, und Zinsauszahlungen wurden für nach dem 1.1.2009 realisierte Projekte für die Dauer des Herstellungszeitraumes aktiviert.

Als Konsequenz der Änderungen zu IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“ sind in einer tabellarischen Darstellung Angaben zur Ermittlung der Fair Values zu machen.

Hierzu wird zwischen Bewertungen unterschiedlicher „Levels“ differenziert:

- Level-1-Bewertungen setzen Börsenkurse auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte und Schulden voraus.
- Level-2-Bewertungen verwenden beobachtbare Input-Daten, die direkt (oder indirekt) marktbasierend sind.
- Level-3-Bewertungen bauen schließlich auf im Markt nicht beobachtbaren Input-Daten auf.

Alle übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben unverändert.

2.5.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte der WEB Windenergie Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Wasserrechten und IT-Software. Deren Nutzungsdauer wurde bestimmt und die Anschaffungskosten über deren Dauer planmäßig linear amortisiert.

Die Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte beträgt:

	Abschreibungsdauer
	Jahre
Nutzungsrechte, Wasserrechte	16 – 40
Software	2 – 3

Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte werden auf die Restlaufzeit des Nutzungsrechts abgeschrieben.

2.5.3 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens wurden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dasselbe gilt für die bei Unternehmenserwerben identifizierten stillen Reserven und Lasten, die im Rahmen der Kaufpreisallokation dem Sachanlagevermögen zuzuordnen sind, und für die mit dem Barwert zu aktivierenden Abbruchkosten.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Rekultivierung der Windkraftstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandsverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Die erwarteten Kosten werden in Abhängigkeit von der Investitionssumme berechnet bzw. auf Basis der Empfehlung des Bundesverbandes WindEnergie e.V. mit 30 TEUR pro Megawatt installierter Leistung festgelegt.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen alle Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Dazu gehören auch Kosten der Projektierung, die bei ausreichender Konkretisierung aktiviert werden. Diese wird grundsätzlich durch einen Projektierungsbeschluss des Aufsichtsrats dokumentiert. Die Kosten der allgemeinen Projektierungsphase werden nicht aktiviert. Ebenso werden Kosten, die durch wesentliche Abweichung von der ursprünglichen Projektierung entstehen, im Aufwand erfasst.

In der WEB Windenergie Gruppe werden Anlagen nicht selbst hergestellt bzw. ist der Anteil an Eigenleistungen bei der Aufstellung von untergeordneter Bedeutung. Erstreckt sich die Bauphase von Sachanlagen über einen längeren Zeitraum, werden für jene Projekte, die nach dem 1.1.2009 begonnen wurden, die bis zur Fertigstellung anfallenden Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 als Bestandteil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlich zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Abschreibungsdauer
	Jahre
Windkraftanlagen, Wasserkraftwerke	5 – 30
Bürogebäude	50
Wasserkraftwerke (Gebäude), Betriebshalle	33
Grundstückseinrichtung	10 – 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 20

2.5.4 Finanzvermögen

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Originäre Finanzinstrumente

In der WEB Windenergie Gruppe werden folgende Bewertungskategorien angewendet:

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale, „AFS“)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables, „LAR“)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities at Amortised Cost, „FLAC“)
- Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost, FAAC)

Die von IFRS 7 für die Anhangangaben geforderte Unterteilung der originären Finanzinstrumente in Klassen – und die dazugehörigen Bewertungskategorien – zeigt sich bei der WEB Windenergie Gruppe wie folgt:

Klassen und Bewertungskategorien originärer und derivativer Finanzinstrumente

AKTIVA

Wertpapiere	AFS
Beteiligungen (nicht konsolidiert)	FAAC
Forderungen	LAR

PASSIVA

Finanzverbindlichkeiten	FLAC
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC
Derivative finanzielle Schulden	Hedging

Wertpapiere sind als „zur Veräußerung verfügbar“ (Available for Sale) klassifiziert. Der Wertansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der auf Basis von Börsenkursen ermittelt wird. Wertänderungen werden gemäß IAS 39 bis zur Veräußerung erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt. Die Erfassung von Wertminderungen wird bei Vorliegen wesentlicher objektiver Hinweise erfolgswirksam vorgenommen. Die Erfassung der Wertpapiere erfolgt jeweils zum Erfüllungstag.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

2.5.5 Derivative Finanzinstrumente

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung von bestehenden Zinsänderungsrisiken im Finanzbereich setzt die WEB Windenergie Gruppe Zinsswaps ein. Diese derivativen Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem Zeitwert bewertet.

Für Zinsswaps entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den der Konzern bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Zinssätze und Zinsstrukturkurven berechnet.

Die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die gemäß IAS 39 als Cashflow-Hedge-Instrumente zu klassifizieren sind, werden ergebnisneutral im Eigenkapital in die Bewertungsrücklage

gem. IAS 39 eingebucht. Bei Realisierung des Sicherungsgeschäfts erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Positive beizulegende Zeitwerte sind in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten erfasst, negative in den übrigen Verbindlichkeiten.

Die Anforderungen des IAS 39 an die Anwendung des Hedge Accounting erfüllt WEB wie folgt: Bei Beginn einer Sicherungsmaßnahme werden sowohl die Beziehung zwischen dem als Sicherungsinstrument eingesetzten Finanzinstrument und dem Grundgeschäft als auch Ziel sowie Strategie der Absicherung dokumentiert. Dazu zählt sowohl die konkrete Zuordnung der Absicherungsinstrumente zu den entsprechenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder (fest vereinbarten) zukünftigen Transaktionen als auch die Messung der Wirksamkeit der eingesetzten Absicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht, die zwischen 80 Prozent und 125 Prozent liegen muss. Wird eine Sicherungsbeziehung ineffektiv, wird sie aufgelöst.

2.5.6 Finanzierungsleasing

Mittels Finanzierungsleasing gemietete Wind- und Photovoltaikanlagen werden mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindest-Leasingraten aktiviert, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Sie werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Die aus den Leasingverträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten – Finanzierungsleasing passiviert.

2.5.7 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten dabei alle Einzelkosten sowie systematisch zugerechnete, mit der Herstellung anfallende Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung. Die Kosten pro Einheit werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungskosten.

2.5.8 Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. Sachgemeinschaften

Als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ werden Vermögenswerte ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußerbar sind und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte, um Gruppen von Vermögenswerten (Sachgemeinschaften) oder um Geschäftsbereiche (nicht fortgeführte Aktivitäten bzw. Discontinued Operations) handeln. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, sind Bestandteil einer zur Veräußerung bestimmten Sachgemeinschaft oder nicht fortgeführten Aktivität und werden als „zur Veräußerung bestimmte Schulden“ gesondert ausgewiesen.

2.5.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung.

2.5.10 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten einschließen, haben beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, der in der Regel dem Nominalwert entspricht.

2.5.11 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Nicht finanzielle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IAS 36 fallen, werden bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für eine Wertminderung auf Werthaltigkeit der Buchwerte geprüft (Impairment Test). Für Firmenwerte, immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsbereite Vermögensgegenstände ist jährlich ein Impairment Test durchzuführen, unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird mithilfe eines kapitalwertorientierten Verfahrens nach der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) bestimmt.

Dabei werden die relevanten Zahlungsströme auf Basis von Finanzplänen abgeleitet. In diesen Finanzplänen werden für die gesamte Nutzungsdauer eines Kraftwerks jährliche Cashflows geplant. Ausgangspunkt für diese Planung bilden Ertragsgutachten, Informationen von Anlagenherstellern sowie Branchen-, bzw. Expertenerfahrungen, die durch Einschätzungen der WEB Gruppe auf Basis ihrer Erfahrungswerte ergänzt werden.

Der Kapitalisierungszinssatz ist der Vorsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Ein Wertminderungsaufwand ist in Höhe des Betrags, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, zu berücksichtigen. Entfallen in Folgeperioden die Gründe für die Wertminderung, wird, außer bei Firmenwerten, eine Wertaufholung erfasst.

2.5.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Wenn die zu bewertende Rückstellung eine große Anzahl von Positionen umfasst, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten geschätzt (Erwartungswertmethode).

Unterscheidet sich der auf Basis des marktüblichen Abzinsungssatzes von 5% ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden im Zinsaufwand erfasst.

2.5.13 Steuern

Der Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag umfasst laufende und latente Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragsteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die laufende Steuer der einzelnen Gesellschaften der WEB Windenergie Gruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaften und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt für alle temporären Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive latente Steuern werden nicht angesetzt, wenn nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 25% in Österreich, von 30% in Deutschland, von 30% in Italien, von 33,33% in Frankreich und von 19% in der Tschechischen Republik zu Grunde gelegt.

2.5.14 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs bewertet.

2.5.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.5.16 Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gelten mit Erbringung der Leistung oder dem Zeitpunkt des Gefahrenüberganges als realisiert und werden unter der Voraussetzung erfasst, dass ein wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich zufließen wird und sich dieser verlässlich quantifizieren lässt.

2.5.17 Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis

Der Finanzierungsaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasing-Geschäfte anfallenden Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen.

Im Posten Sonstiges Finanzergebnis sind Spesen, Ergebnisse aus Wertpapiertransaktionen sowie Veräußerungsergebnisse von Beteiligungen ebenso wie Ergebnisse aus der Veränderung von Fremdwährungskursen betreffend Finanzverbindlichkeiten zusammengefasst.

Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Dividendenausschüttung.

2.5.18 Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie in den nächsten Geschäftsjahren zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden führen könnten:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Wasserkraftwerks Imst mit einem Buchwert von 7.110,3 TEUR per 31.12.2009 erfolgt auf Basis einer Vorscheurechnung für die Cashflows der nächsten 40 Jahre und unter Anwendung eines an das Investitionsrisiko angepassten Abzinsungssatzes. Der Wert des Kraftwerks hängt daher maßgeblich von der künftigen Strompreisentwicklung ab.
- Die Bewertung von Rückstellungen für Abbruchkosten mit einem Buchwert von 3.488,2 TEUR per 31.12.2009 erfolgt auf Basis von Expertenschätzungen und Erfahrungen über Kosten für den Abbruch vergleichbarer Anlagen sowie unter der Annahme, dass ein Teil der zu entsorgenden Materialien wiederverwendet werden kann.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Investitionen in die Projektierung von Windparks (Buchwert per 31.12.2009: 3.233,0 TEUR) erfolgt auf Basis der Einschätzung über die Realisierungswahrscheinlichkeit des jeweiligen Windparks. Mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung oder nicht erzielbare Genehmigungen können diese Realisierungswahrscheinlichkeit kurzfristig verändern.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften

Die beschlossene Abspaltung des Teilbetriebs Wasserkraft der Neuhof an die ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungen GmbH betrifft (in TEUR) stellt sich wie folgt dar:

AKTIVA	ÖKO Wind	PASSIVA	ÖKO Wind
A. Anlagegegenstände		A. Zur Veräußerung gehaltenes Nettovermögen	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		Eigenkapital, gesamt	6.706,1
1. Wasserrecht	1.109,4		
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke	11,4		
2. technische Anlagen und Maschinen	76,1		
3. Anlagen in Bau	2.858,7		
Zur Veräußerung gehaltenes langfristiges Vermögen, gesamt	4.055,6		
B. Kurzfristige Vermögenswerte		B. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		1. sonstige Rückstellungen	30,0
1. sonstige Forderungen	15,0	2. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	622,5
II. <u>Kassenbestand, Bankguthaben</u>	3.318,6	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	30,5
Zur Veräußerung gehaltenes kurzfristiges Vermögen, gesamt	3.333,6	Zur Veräußerung gehaltene Schulden, gesamt	683,0
SUMME AKTIVA	7.389,1	SUMME PASSIVA	7.389,1

Das Nettoaktivvermögen in Höhe von TEUR 6.706,1 wird im Konzernabschluss unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Die im Rahmen der geplanten Spaltung mit Wirkung zum 1.1.2010 abgehenden Vermögenswerte bzw. Schulden wurden zum 31.12.2009 aus den betroffenen Bilanzposten abgesondert und zusammengefasst als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte- und Schulden“ ausgewiesen.

3.2 Langfristige Vermögenswerte

(1) Immaterielle Vermögenswerte

	Software	Nutzungs- rechte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
	TEUR				
2009					
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2009	64,2	7.516,2	3,5	260,0	7.843,9
Zugänge	23,3	803,4	0,0	0,0	826,7
Abgänge	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	1.250,0	0,0	0,0	1.250,0
Umbuchungen	213,9	0,0	0,0	-260,0	-46,1
Anschaffungs-/Herstellungs-kosten Stand 31.12.2009	301,4	7.069,6	0,0	0,0	7.371,0
Kumulierte Wertveränderungen Stand 1.1.2009	35,2	1.683,3	3,5	0,0	1.722,0
Abschreibungen 2009	66,7	374,7	0,0	0,0	441,4
Abgänge	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	140,6	0,0	0,0	140,6
Umbuchungen	62,3	0,0	0,0	0,0	62,3
Kumulierte Wertveränderungen Stand 31.12.2009	164,2	1.917,4	0,0	0,0	2.081,6
Nettobuchwert Stand 31.12.2009	137,2	5.152,2	0,0	0,0	5.289,4
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	29,0	5.832,9	0,0	260,0	6.121,9

	Software	Nutzungs- rechte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
	TEUR				
2008 ¹⁾					
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2008 ¹⁾	74,3	7.586,5	3,5	260,0	7.924,3
Zugänge	2,8	0,0	0,0	0,0	2,8
Abgänge	12,9	70,3	0,0	0,0	83,2
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2008¹⁾	64,2	7.516,2	3,5	260,0	7.843,9
Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1.2008 ¹⁾	33,5	1.319,4	0,6	0,0	1.353,5
Abschreibungen 2008	14,6	376,6	2,9	0,0	394,1
Abgänge	12,9	12,7	0,0	0,0	25,6
Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2008	35,2	1.683,3	3,5	0,0	1.722,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	29,0	5.832,9	0,0	260,0	6.121,9
Nettobuchwert Stand 31.12.2007	40,8	6.267,1	2,9	260,0	6.570,8

¹⁾ Werte wurden angepasst

In der Position „Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten“ sind jene Vermögensgegenstände dargestellt, die im Rahmen der Abspaltung des Bereichs Wasserkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH abgehen. Eine detaillierte Beschreibung der Transaktion ist unter 2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften dargestellt.

Die wesentlichen Zugänge des Berichtsjahres betrafen Rechte im Zusammenhang mit der Neuerrichtung von Windkraftanlagen am Standort Barkow, Deutschland.

Die wesentlichen Teile der immaterielle Vermögenswerte betreffen das Wasserrecht Imst (Österreich; TEUR 1.159,9) und die Gestattungsverträge Wörbzig (Deutschland; TEUR 1.409,7) und Barkow (Deutschland, TEUR 800,0).

(2) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 wurde bei den Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau eine Wertminderung in Höhe von 2.746,8 TEUR für das Wasserkraftwerk Imst vorgenommen, da es bei diesem Projekt zu Baukostenüberschreitungen gekommen und gleichzeitig der Strompreis gesunken war. Im laufenden Geschäftsjahr war diese Wertminderung beizubehalten.

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
	TEUR				
2009					
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2009	5.338,6	230.283,0	1.371,9	8.850,3	245.843,8
Währungseffekte	0,0	119,9	0,2	3,7	123,8
Zugänge	395,6	22.170,2	334,4	5.757,3	28.657,5
Abgänge	0,0	20,2	71,1	609,5	700,8
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	11,4	761,2	0,0	2.858,7	3.631,3
Umbuchungen	3.664,1	4.285,7	-213,9	-7.689,8	46,1
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2009	9.386,9	256.077,3	1.421,5	3.453,3	270.339,0
Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1. Sachanlagen	131,9	52.705,1	377,3	2.819,5	56.033,8
Abschreibungen Sachanlagen	119,9	11.814,1	199,2	147,7	12.280,9
Währungseffekte	0,0	13,6	0,2	0,0	13,8
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,1	19,8	46,2	0,1	66,2
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	685,0	0,0	0,0	685,0
Umbuchungen	1.359,0	1.387,8	-62,3	-2.746,8	-62,3
Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2009	1.610,7	65.215,8	468,2	220,3	67.515,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2009	7.776,2	190.861,5	953,3	3.233,0	202.824,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	5.206,7	177.577,9	994,6	6.030,8	189.810,0

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
TEUR					
2008 ¹⁾					
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2008 ¹⁾	4.810,7	225.811,8	877,6	3.296,3	234.796,4
Einbringung	0,0	2.014,1	1,9	0,0	2.016,0
Währungseffekte	0,0	386,1	1,8	81,0	468,9
Zugänge	616,0	3.239,6	524,0	6.994,5	11.374,1
Abgänge	88,1	1.563,2	25,7	374,2	2.051,2
Umbuchungen	0,0	394,6	-7,7	-1.147,3	-760,4
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2008 ¹⁾	5.338,6	230.283,0	1.371,9	8.850,3	245.843,8
kumulierte Abschreibungen Stand 1.1.2008 ¹⁾	70,4	40.564,2	237,9	72,7	40.945,2
Anpassung Einbringung	-0,1	836,4	1,3	0,0	837,6
Währungseffekte	0,0	62,5	2,1	0,0	64,6
Abschreibungen 2008 ¹⁾	61,6	11.590,0	165,0	0,0	11.816,6
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	2.746,8	2.746,8
Abgänge	0,0	348,0	29,0	0,0	377,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2008 ¹⁾	131,9	52.705,1	377,3	2.819,5	56.033,8
Nettobuchwert Stand 31.12.2008 ¹⁾	5.206,7	177.577,9	994,6	6.030,8	189.810,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2007	4.740,3	185.247,6	639,7	3.223,6	193.851,2

¹⁾ Werte wurden angepasst

In der Position „Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten“ sind jene Vermögensgegenstände dargestellt, die im Rahmen der geplanten Abspaltung des Teilbereichs Wasserkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs-gmbH abgehen. Eine detaillierte Beschreibung der Transaktion ist unter 2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften dargestellt.

Die wesentlichen Zugänge in der Position Grundstücke und Bauten stammen aus Grundstückskäufen in Italien, worauf die Photovoltaikanlage 2009 errichtet wurde.

Die größten Zugänge in der Position Technische Anlagen und Maschinen betreffen die Photovoltaikanlage in Montenero, Italien (11.733,0 TEUR), die Windkraftanlagen in Barkow, Deutschland (5.879,8 TEUR) und die Photovoltaikanlage in Dobsice, Tschechien (4.443,9 TEUR).

Angaben zu geleasteten Kraftwerken

Vom Nettobuchwert der Sachanlagen entfielen 21.176,5 TEUR (Vorjahr: 10.110,3 TEUR) auf mittels Finanzierungsleasing gemietete Vermögenswerte. Diese betreffen Windkraftanlagen der Windparks Langmannersdorf, Neuhof und Stattersdorf sowie den Zugang der Photovoltaikanlage Montenero der WEB Italia.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen haben nach Verrechnung mit geleisteten Anzahlungen in Höhe von 3.210,0 TEUR (Vorjahr: 3.210,0 TEUR) folgende Fälligkeiten:

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing- Verträgen	Fälligkeiten der Mindestleasingzahlungen					
	31.12.2009			31.12.2008		
	Nominal- wert	Abzinsung	Barwert	Nominal- wert	Abzinsung	Barwert
TEUR						
Fällig in bis zu 1 Jahr	2.007,1	652,1	1355,0	715,3	207,7	923,0
Fällig in 1 bis 5 Jahren	8.030,0	2.106,7	5.923,3	3.172,2	325,9	3.498,1
Fällig nach über 5 Jahren	10.353,0	1.482,4	8.870,6	3.172,2	104,3	3.276,5
Summe	20.390,1	4.241,2	16.148,9	7.059,7	637,9	7.697,6

Die Restlaufzeiten der Leasingverträge der WEB Windenergie Gruppe bewegten sich per 31.12.2009 in einem Bereich von knapp über sieben Jahren bis zu knapp zwölf Jahren.

(3) At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen

Die at Equity bilanzierten Beteiligungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	2009	2008
Stand 1.1.	784,7	782,7
Zugang	378,4	2,0
Abgang	-305,8	0,0
Stand 31.12.	857,3	784,7
Kumulierte Werterhöhungen (+)/-verminderungen (-)		
Stand 1.1.	1.566,2	1.449,4
Abschreibung	-351,1	-18,0
Zuschreibungen	14,9	134,8
Abgang	0,0	0,0
Stand 31.12.	1.230,0	1.566,2
Buchwerte Stand 1.1.	2.350,9	2.232,1
Buchwerte Stand 31.12.	2.087,3	2.350,9

Die ausgewiesenen Buchwerte betreffen im Wesentlichen die Tauernwind Windkraftanlagen GmbH sowie die Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG.

Die Beteiligung an der Gesellschaft Ritten Hepperger GmbH (Vorjahr 24,5%, Italien) wurde im Geschäftsjahr 2009 ausgebucht. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Liquidation. Zum letzten Bilanzstichtag 31.12.2009 betrug das Eigenkapital TEUR 20, der Jahresfehlbetrag TEUR 693.

Das Ergebnis der at Equity Bilanzierung wird als Zu- oder Abschreibung ausgewiesen.

Die Projektfinanzierung der PS-KW GmbH und der WEB energie regenerativa s.r.l erfolgt durch Kapitaleinschüsse der Gesellschafter. Da ihnen bis zur Realisierung der Projekte keine Rückflüsse gegenüberstehen, werden diese Eigenmittel verbraucht. Zum 31.12.2009 überstiegen die durch die Projektierungsaufwendungen bedingten Verluste das Eigenkapital, sodass anteilige Verluste des Jahres 2009 in Höhe von 39,7 TEUR (Vorjahr: 23,9 TEUR) nicht erfasst wurden. Der kumulierte Gesamtbetrag der nichterfassten Verluste betrug 63,6 TEUR.

Eine Auflistung des anteiligen Gewinns/Verlustes von at Equity bilanzierten Unternehmen ist in der Anlage 2 Finanzinformationen ersichtlich.

(4) Finanzinvestitionen

Die Entwicklung der ausgewiesenen Finanzinvestitionen verlief wie folgt:

2009 TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wert- papiere ¹⁾	Beteiligungen	Aus- leihungen	Summe
Wert vor Abschreibungen					
Stand 1.1.2009	3,6	2.437,8	1.476,0	821,8	4.739,2
Zugang	0,3	0,1	815,6	3,4	819,4
Abgang	0,0	-3,0	-19,4	0,0	-22,4
Stand 31.12.2009	3,9	2.434,9	2.272,2	825,2	5.536,2
Kumulierte Ab-/Zuschreibung					
Stand 1.1.2009	-1,6	-860,5	-78,9	-48,8	-989,8
Umgliederung	1,6	0,0	0,0	0,0	1,6
Wertminderungen	0,0	-41,4	-378,7	-34,9	-455,0
Werterhöhungen	0,0	104,8	35,7	12,1	152,6
Abgang	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Stand 31.12.2009	0,0	-796,9	-421,9	-71,6	-1.290,4
Buchwerte Stand 1.1.2009	2,0	1.577,3	1.397,1	773,0	3.749,4
Buchwerte Stand 31.12.2009	3,9	1.638,0	1.850,3	753,6	4.245,8

1) Diese sind ausschließlich „zur Veräußerung verfügbar“

2008	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere	Beteiligungen	Ausleihungen	Summe
TEUR					
Wert vor Abschreibungen					
Stand 1.1.2008	120,0	2.968,7	1.477,1	778,0	5.343,8
Verschmelzung	0,0	72,8	0,0	0,0	72,8
Zugang	3,6	772,7	2,4	43,8	822,5
Abgang	-120,0	-1.376,4	-3,5	0,0	-1.499,9
Stand 31.12.2008	3,6	2.437,8	1.476,0	821,8	4.739,2
Kumulierte Ab-/Zuschreibung					
Stand 1.1.2008	0,0	-10,2	0,0	-83,7	-93,9
Umgliederung	0,0	-2,0	2,0	0,0	0,0
Wertminderungen	-1,6	-809,1	-80,9	0,0	-891,6
Werterhöhungen	0,0	10,2	0,0	34,9	45,1
Abgang	0,0	-49,4	0,0	0,0	-49,4
Stand 31.12.2008	-1,6	-860,5	-78,9	-48,8	-989,8
Buchwerte Stand 1.1.2008	120,0	2.958,5	1.477,1	694,3	5.249,9
Buchwerte Stand 31.12.2008	2,0	1.577,3	1.397,1	773,0	3.749,4

Die Beteiligungen setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2009	2008
Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG	286,2	518,6
Weinviertel Energie GmbH & Co KG	150,0	184,2
BEB Bioenergie AG	100,6	64,8
oekostrom AG	498,0	629,5
The Wind Company GmbH	815,5	0,0
Summe	1.850,3	1.397,1

Die Beteiligung an der oekostrom AG musste im Berichtsjahr aufgrund der Marktwertentwicklung abgeschrieben werden und wurde in der Bilanz mit einem Wert von 498,0 TEUR ausgewiesen. In die Beteiligungsgesellschaft „The Wind Company GmbH“ wurden im Berichtsjahr 815,5 TEUR investiert. Der Zweck dieser Gesellschaft ist die Projektierung von Windkraftanlagen in Überseeregionen.

Die weiteren Wertminderungen stehen im Zusammenhang mit einer Rückführung des Bewertungsansatzes auf die Anschaffungskosten.

Zu den Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB zu den Beteiligungen wird auf Anlage 1 verwiesen.

(5) Übrige langfristige Vermögenswerte

TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Darlehen Eschenau	26,2	30,5
Sonstige	0,0	89,1
Summe	26,2	119,6

Das per 31.12.2009 ausgewiesene Darlehen wurde der Windpark Eschenau GmbH gewährt und zeigte folgende Entwicklung:

Darlehen Windpark Eschenau GmbH TEUR	Darlehen Windpark Eschenau GmbH					
	31.12.2009			31.12.2008		
	fortgeschriebene AK (BW nach WB)	Effektiv- zins	Barwert	fortgeschriebene AK (BW nach WB)	Effektiv- zins	Barwert
Fällig in bis zu 1 Jahr	4,4			4,4		
Fällig in über 1 Jahr	21,8			26,1		
	26,2	7,00%	26,2	30,5	7,00%	30,5

3.3 Kurzfristiges Vermögen

(6) Vorräte

TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Betriebsstoffe und Ersatzteile	<u>1.428,9</u>	<u>530,4</u>

Die Vorräte betreffen vor allem Ersatzteile für Windkraftanlagen, da diese nicht nur in Zusammenhang mit einer Sachanlage genutzt werden können.

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Stromlieferungen	2.779,4	4.533,9
Forderungen aus Vermietung und Verpachtung	581,4	900,4
Übrige	745,9	275,1
Summe	<u>4.106,7</u>	<u>5.709,4</u>

Analyse wertberichtigter finanzieller Vermögenswerte

Wertberichtige Forderungen und Ausleihungen TEUR	Buchwert vor Wertberichtigungen 31.12.2009	Einzelwertberichtigung 31.12.2009	Buchwert nach Wertberichtigungen 31.12.2009
Überfällig in bis zu 1 Jahr	558,9	558,9	0,0
Überfällig in über 1 Jahr	776,9	130,2	646,7
Summe	<u>1.335,8</u>	<u>689,1</u>	<u>646,7</u>

Wertberichtige Forderungen und Ausleihungen TEUR	Buchwert vor Wertberichtigungen 31.12.2008	Einzelwertberichtigung 31.12.2008	Buchwert nach Wertberichtigungen 31.12.2008
Überfällig in bis zu 1 Jahr	99,0	57,8	41,2
Überfällig in über 1 Jahr	0,0	0,0	0,0
Summe	<u>99,0</u>	<u>57,8</u>	<u>41,2</u>

Die Forderungen wurden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, indem der Beurteilung die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls zugrunde gelegt wurde. Es bestehen keine wesentlichen Forderungen, die überfällig, aber nicht wertberichtigt sind.

(8) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die übrigen sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Finanzamtsforderungen (im Wesentlichen Verrechnung Umsatzsteuer, Überzahlungen Ertragsteuer)	2.167,6	725,8
Vorausbezahlte Entgelte	910,7	553,4
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	537,1	217,2
Abgrenzungen für Ersatzleistungen	339,8	74,9
Verrechnungskonten Personengesellschaften	141,8	177,1
Verrechnung Projekt Ritten	0,0	752,7
Übrige	561,4	1.053,4
Summe	4.658,4	3.554,5

Zusätzliche Angaben:

2009	Fortgeschriebene Anschaffungskosten (Buchwerte nach Wertberichtigungen)	Marktwert	Zinsen	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	
				Fällig in bis zu 1 Jahr	Fällig in über 1 Jahr
TEUR	31.12.2009	31.12.2009	Fix/variabel		
Ausgereichte Kredite an Mitarbeiter	38,7	38,7	Fix	38,7	0,0
Verrechnungskonto Bulgarien	11,8	11,8	Variabel	11,8	0,0
Verrechnungskonto Bosnien	524,0	524,0	Fix	524,0	0,0
Gesamt	574,5	574,5		574,5	0,0

2008	Fortgeschriebene Anschaffungskosten (Buchwerte nach Wertberichtigungen)	Marktwert	Zinsen	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	
				Fällig in bis zu 1 Jahr	Fällig in über 1 Jahr
TEUR	31.12.2008	31.12.2008	Fix/variabel		
Ausgereichte Kredite an Mitarbeiter	23,7	23,7	Fix	5,0	18,7
Verrechnungskonto Bruck	33,9	33,9	Variabel	33,9	0,0
Verrechnungskonto Rumänien	85,2	85,2	Keine	85,2	0,0
Verrechnungskonto Bosnien	217,2	217,2	Fix	217,2	0,0
Gesamt	360,0	360,0		341,3	18,7

Für die liquiden Mittel, für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Forderungen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte.

(9) Liquide Mittel

TEUR	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
Kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten	13.963,9	9.900,1
Kassabestand	2,8	2,7
Summe	<u>13.966,7</u>	<u>9.902,8</u>

Verfügungsbeschränkungen über die in dieser Position enthaltenen Beträge waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die liquiden Mittel entsprechen dem Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode in der Geldflussrechnung.

3.4 Eigenkapital

Die Veränderungen werden auf dem Deckblatt „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Das Grundkapital der Muttergesellschaft betrug am Bilanzstichtag 27.450.000,00 EUR (Vorjahr: 27.450.000,00 EUR) und war in 274.500 Aktien (Vorjahr: 274.500) zerlegt. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

Das Grundkapital der WEB besteht aus vinkulierten Namensaktien, deren Nennwert 100,00 EUR pro Aktie beträgt. Deren Übertragung ist grundsätzlich entsprechend der Satzung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden, die durch den Vorstand in Rücksprache mit dem Aufsichtsrat erteilt wird.

Die gebundene Kapitalrücklage betrug 19.754.566,55 EUR (Vorjahr: 19.754.566,55 EUR) und resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter (und Sacheinlagen).

Die sonstigen Rücklagen setzten sich aus dem Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von -24,3 TEUR (Vorjahr: -38,6 TEUR) und der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -721,6 TEUR (Vorjahr: -521,5 TEUR) zusammen. In der Bewertungsrücklage werden die Bewertung der Wertpapiere sowie der Sicherungsgeschäfte erfasst.

Das Ergebnis je Aktie wurde ermittelt, indem das Konzernergebnis durch die gewichtete Anzahl der im Jahr 2009 im Umlauf befindlichen Aktien (274.500 Stück) dividiert wurde. Optionsrechte auf die Ausgabe neuer Aktien oder andere Sachverhalte, die zu Verwässerungseffekten führen, bestanden nicht.

Die einbezahlten Ergebnisse umfassen die innerhalb des Konzerns erwirtschafteten Gewinne, die um Gewinnausschüttungen vermindert wurden. Von diesen Ergebnissen kann jener Betrag an die Aktionäre ausgeschüttet werden, der in dem nach österreichischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Einzelabschluss der WEB Windenergie AG als „Bilanzgewinn“ zum 31.12.2009 ausgewiesen ist.

Die zum 31.12.2008 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter betrafen die Anteile des Minderheitsgesellschafters an der Neuhof I Windanlagenerrichtungs- und betriebsgmbH. Aufgrund der eingeleiteten Herauslösung des Wasserkraftanteils aus dieser Gesellschaft und der geplanten Aufnahme von 100% der Windkraftanteile in das Eigentum der WEB AG wurden per 31.12.2009 keine Minderheitsanteile ausgewiesen (vgl. Abschnitt 2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften).

3.5 Lang- und kurzfristige Schulden

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

TEUR	Fristenspiegel					
	31.12.2009			31.12.2008		
	Langfristig	Kurzfristig	Summe	Langfristig	Kurzfristig	Summe
Abbruchkosten	3.488,2	0,0	3.488,2	3.171,4	0,0	3.171,4
Ausstehende Eingangsrechnungen	0,0	77,5	77,5	0,0	78,1	78,1
Rekultivierung	0,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	62,7	62,7	0,0	611,7	611,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	0,0	217,3	217,3	0,0	137,8	137,8
Personalaufwand	7,8	170,5	178,3	60,0	94,6	154,6
Summe	3.496,0	728,0	4.224,0	3.231,4	922,2	4.153,6

Rückstellungs- spiegel 2009	Stand	Zufüh- rungen	Auf- lösungen	Ver- wendung	Zins- anteil	Wäh- rungs- anpassung	Stand
TEUR	1.1.2009						31.12.2009
Abbruchkosten	3.171,4	156,2	0,0	0,0	159,0	1,6	3.488,2
Ausstehende Eingangsrechnungen	78,1	0,8	-0,6	-0,8	0,0	0,0	77,5
Rekultivierung	0,0	230,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	200,0
Ertragsteuern	611,7	62,7	0,0	-611,7	0,0	0,0	62,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	137,8	189,2	-9,0	-100,7	0,0	0,0	217,3
Personalaufwand	154,6	116,9	-73,5	-19,7	0,0	0,0	178,3
Summe	4.153,6	755,8	-113,1	-732,9	159,0	1,6	4.224,0

Die Zuführungen enthalten erfolgsneutrale Aktivierungen von Abbruchkosten in Höhe von 142,9 TEUR.

Rückstellungs- spiegel 2008	Stand:	Zufüh- rungen	Auf- lösungen	Ver- wendung	Zins- anteil	Wäh- rungs- anpassung	Stand:
TEUR	1.1.2008						31.12.2008
Abbruchkosten	2.891,6	175,0	-43,2	0,0	149,6	-1,6	3.171,4
Ausstehende Eingangsrechnungen	15,9	78,1	0,0	-15,9	0,0	0,0	78,1
Ertragsteuern	1.062,4	611,7	0,0	-1.062,4	0,0	0,0	611,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	572,8	157,9	-2,5	-590,4	0,0	0,0	137,8
Personalaufwand	90,5	64,1	0,0	0,0	0,0	0,0	154,6
Summe	4.633,2	1.086,8	-45,7	-1.668,7	149,6	-1,6	4.153,6

Da zum Bilanzstichtag ausschließlich beitragsorientierte Pensionszusagen vorlagen und die laufenden Zahlungen erfolgt sind, wurde zum Bilanzstichtag keine Rückstellung für Pensionen ausgewiesen.

Die Rückstellung für Abbruchkosten wurde aufgrund vertraglicher Verpflichtungen zum Abbau der Windkraftanlagen am Ende der Nutzungsdauer gebildet und mit 5% abgezinst.

Die Rückstellung für Personalaufwand setzte sich aus einer Rückstellung für ergebnisabhängige Organbezugsbestandteile in Höhe von 44,7 TEUR (Vorjahr: 40,0 TEUR), einer Rückstellung für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von 72,2 TEUR (Vorjahr: 53,6 TEUR), einer Rückstellung für Zeitguthaben in Höhe von 53,6 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) und einer Rückstellung für Abfertigung in Höhe von 7,8 TEUR (Vorjahr: 28,2 TEUR) zusammen.

Die Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand umfasste im Wesentlichen die Rückstellungen für die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses in den einzelnen Gesellschaften in Höhe von 78,6 TEUR (Vorjahr: 26,3 TEUR) und für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 50,0 TEUR (Vorjahr: 24,1 TEUR). Weiters umfasste diese Position Rückstellungen für die Kosten der Erstellung des Geschäftsberichts in Höhe von 27,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR), für die Erstellung des DCF-Gutachtens in Höhe von 30,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) sowie Rückstellungen für Rechtsberatungskosten in Höhe von 1,0 TEUR (Vorjahr: 30,0 TEUR).

Die Rückstellung für Rekultivierung musste aufgrund behördlicher Auflagen im Zusammenhang mit einem in Planung befindlichen Projekt gebildet werden.

Die für Ertragsteuern gebildete Rückstellung betraf die Körperschaftsteuer in Höhe von -3,1 TEUR (Vorjahr: 4,8 TEUR) und Gewerbesteuer in Höhe von 65,8 TEUR (Vorjahr: 606,8 TEUR).

(11) Ertragsteuern, Latente Steuern (Steuerabgrenzungen)

TEUR	2009	2008
Ertragsteuern		
Aufwand für laufende Ertragsteuern	-947,9	-721,4
aperiodischer Aufwand für laufende Ertragsteuern	-15,5	-8,0
Veränderung latenter Steuern	-600,1	604,1
Ertragsteuern	-1.563,5	-125,3

Der Steueraufwand des Jahres 2009 in Höhe von 1.563,5 TEUR (Vorjahr: 125,3 TEUR) ist um 143,8 TEUR höher (Vorjahr: 196,6 TEUR geringer) als der rechnerische Steueraufwand in Höhe von 1.419,7 TEUR (Vorjahr: 321,9 TEUR), der sich unter Anwendung des Steuersatzes von 25 Prozent auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und ausgewiesenen Steueraufwand im Konzern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2009	2008
Steuerüberleitung		
Ergebnis vor Steuern	5.678,9	1.287,7
Steuersatz	25%	25%
rechnerische Ertragsteuer	-1.419,7	-321,9
Anpassung an ausländische Steuersätze	-67,3	-103,6
Steuerminderungen wegen		
Beteiligungserträge	362,0	474,7
Sonstiges	138,78	82,7
Steuermehrungen wegen		
nicht abzugsfähiger Zinsen	-380,0	-401,2
Sonstiges	-181,7	-129,7
Ertragsteueraufwand der Periode	-1.548,0	-399,0
aperiodische Steuern	-15,5	-8,0
aperiodische Steuern latent	0,0	281,7
ausgewiesener Steueraufwand	-1.563,5	-125,3
Effektivsteuersatz	27,5%	9,7%

Vom Steueraufwand des Geschäftsjahres entfällt ein Betrag in Höhe von TEUR 65,0 als Steueraufwand (Vorjahr: TEUR 127,5 als Steuerertrag) auf nicht retrospektiv durchgeführte Anpassungen (vgl. Eigenkapitalüberleitungsrechnung).

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Bilanz sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden und aktivierten Verlustvorträge wirken auf die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerabgrenzungen wie folgt:

TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Steuerlatenzen		
Aktive		
Verlustvortrag	2.796,4	3.044,0
Rückstellungen Abbruchkosten	526,2	531,5
Marktwertbewertung Derivate (Zinsswaps)	183,6	181,7
Finanzanlagen	86,8	14,2
Geldbeschaffungskosten	54,1	59,1
Fremdwährungskredite	0,0	161,4
Sonstige	163,8	4,9
	3.810,9	3.996,8
Passive		
Anlagevermögen (inklusive Leasing)	-8.636,6	-8.154,8
Finanzanlagen	-309,3	-407,5
Rückstellung für Abbruchkosten	-92,9	-96,1
Forderungen verbundene Unternehmen	-17,5	-41,4
Sonstige	-10,3	-4,1
	-9.066,6	-8.703,9
Passive Abgrenzung	-5.255,7	-4.707,1

Die Nettoposition für latente Steuern hat sich in der Berichtsperiode wie folgt verändert:

TEUR	2009	2008
Steuerlatenz		
Anfangsbestand 1.1.	-4.707,1	-5.550,8
ergebnisneutrale Veränderung	51,5	239,6
ergebniswirksame Veränderung	-600,1	604,1
Endbestand 31.12.	-5.255,7	-4.707,1

Bei der Berechnung aktiver latenter Steuern wurde der in Österreich geltende gesetzliche Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent angewandt. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen (z.B. für Frankreich 33,3 %) berechnet.

Die Verwertung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist grundsätzlich vom Vorliegen steuerlicher Gewinne in künftigen Perioden abhängig. Darüberhinaus liegt ein Überhang der gebildeten passiven Steuerlatenzen aus den sonstigen Positionen vor. In den Planungsrechnungen wird von entsprechenden positiven steuerwirksamen Ergebnissen ausgegangen.

Die ergebnisneutralen Veränderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten und Cashflow Hedges.

TEUR	2009		2008		Betrag nach Steuern	
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern		Ertragsteuern
Veränderungen aus Währungsumrechnung	14,3	0,0	14,3	12,3	0,0	12,3
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	65,6	-14,8	50,8	-500,7	122,3	-378,4
Marktwertänderungen Cashflow Hedges	-265,2	66,3	-198,9	-469,1	117,3	-351,8
Summe sonstiges Ergebnis	-185,3	51,5	-133,8	-957,5	239,6	-717,9

Zum 31. Dezember 2009 bestehen keine wesentlichen temporären Differenzen oder steuerliche Verlustvorträge, für die keine aktive latente Steuerlatenz angesetzt wurde.

Auf temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und anteiligen Eigenkapital von Anteilen an Tochterunternehmen wurde keine Steuerabgrenzung gebildet, da nicht davon auszugehen ist, dass sich diese Differenzen in einem absehbaren Zeitraum umkehren.

(12) Finanzverbindlichkeiten

2009	Buchwert	Brutto-Cashflow	Restlaufzeiten		
	31.12.2009	31.12.2009	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
TEUR					
Fix verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.194,4	2.194,4	438,8	1.755,6	0,0
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.582,6	137.582,6	27.111,2	66.566,8	43.904,6
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.777,0	139.777,0	27.550,0	68.322,4	43.904,6
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	16.148,9	16.148,9	1.355,0	5.923,2	8.870,7
Summe Finanzverbindlichkeiten	155.925,9	155.925,9	28.905,0	74.245,6	52.775,3

2008	Buchwert	Brutto-Cashflow	Restlaufzeiten		
	31.12.2008	31.12.2008	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
TEUR					
Fix verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.632,9	2.632,9	438,8	1.755,3	438,8
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.238,0	127.238,0	13.312,3	56.248,7	57.667,0
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.870,9	129.870,9	13.761,1	58.004,0	58.105,8
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	7.059,7	7.059,7	715,3	3.172,2	3.172,2
Summe Finanzverbindlichkeiten	136.930,6	136.930,6	14.476,4	61.176,2	61.278,0

Die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing bestehen folgende Besicherungen:

- Sicherungsübereignung der Kraftwerke
- Eintrittsrechte in die Stromliefer-, Abnahme-, Nutzungs- und Pachtverträge
- Abtretung der Ansprüche aus den Einspeiseverträgen mit den Energieversorgungsunternehmen
- Abtretung der Ansprüche aus den Maschinen- und den Betriebsunterbrechungsversicherungen
- Beschränkt persönliche Dienstbarkeiten an den Betriebsgrundstücken
- Grundbücherliche Sicherstellungen

(13) Derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2009 bestanden folgende Finanzderivativgeschäfte:

Bezeichnung	Beschreibung	Volumen TEUR	Laufzeit	Hedge- Accounting	Marktwert 31.12.2009 TEUR	Marktwert 31.12.2008 TEUR	Anmerkung
1) IRS mit FX Link Digital	Devisenoptionsgeschäft EUR/TRY		27.8.2010	Nein	0,0	-111,8	2009 aufgelöst
2) IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 4,4% fix	12.000,0	14.10.2011	Cashflow- Hedge	-616,5	-469,1	
3) SWAPTION EUR	Bedingter Zinsswap mit Verlängerungsoption EUR	6.500,0	14.3.2016	Nein	0,0	-431,0	2009 aufgelöst
4) SWAPTION CHF	Bedingter Zinsswap mit Verlängerungsoption CHF	17.600,0	14.3.2016	Nein	0,0	-257,8	2009 aufgelöst
5) IRS mit Option CHF	Bedingte Kurssicherung CHF Zinsswap EUR/3M Euribor >>	10.873,6	1.2.2017	Nein	0,0	-300,5	2009 aufgelöst
6) IRS EUR	1,56% fix	10.000,0	06.10.2011	Cashflow- Hedge	-12,5	0,0	2009 abgeschlossen
7) IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 2,63% fix	20.000,0	06.10.2014	Cashflow- Hedge	-105,2	0,0	2009 abgeschlossen
Summe					-734,2	-1.570,2	

Diese Sicherungsmaßnahmen stellen Zinstauschvereinbarungen (Interest Rate Swaps – IRS) dar, die variabel verzinsliche Finanzschulden in eine festverzinsliche Finanzschuld transformieren.

Die Sicherungsbeziehung für die erfolgsneutrale Erfassung war im Geschäftsjahr aufgrund der Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzierungen effektiv, es wurden nach Berücksichtigung des Steuereffektes -198,9 TEUR (Vorjahr: -351,8 TEUR) in der Hedge-Rücklage erfasst.

Erläuterungen zu den zum Stichtag 31.12.2009 bestehenden Derivaten:

2) Interest Rate Swap EUR

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 12.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 14. Oktober 2011 wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (4,40%).

6) Interest Rate Swap EUR

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 10.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 06. Oktober 2011 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,56%).

7) Interest Rate Swap EUR

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 20.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 06. Oktober 2014 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,63%).

Die zum *Vorjahresstichtag* bestehenden und im Geschäftsjahr 2009 aufgelösten Transaktionen werden per 31. Dezember 2008 wie folgt erläutert:

1) Interest Rate Swap mit FX Link Digital

Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptionsgeschäft mit Laufzeit bis zum 27.8.2010. Bis zum Ende der Laufzeit kann es zu einer Maximalbelastung von 131,3 TEUR kommen; per 31. Dezember 2008 wurde das Geschäft zum Marktpreis mit 111,8 TEUR bewertet und eine Rückstellung in dieser Höhe gebildet.

3) SWAPTION EUR

Zinsswap über einen Grundbetrag von 6,5 Mio. EUR mit Laufzeit bis zum 14.3.2011 und Verlängerungsoption bis 14.3.2016. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,95%), solange der 3-Monats-EURIBOR unter 4% liegt. Liegt der Zinssatz am 10.3.2011 unter 3,95%, verlängert sich der Zinsswap – WEB wechselt in diesem Fall variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (3,95%); liegt der Zinssatz über 3,95%, wird das Geschäft am 14.3.2011 geschlossen.

4) SWAPTION CHF

Zinsswap über einen Grundbetrag von 17,6 Mio. CHF mit Laufzeit bis 14.3.2011 und Verlängerungsoption bis 14.3.2016. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-CHF-LIBOR) gegen fixe Zinsen (1,70%), solange der 3-Monats-CHF-LIBOR unter 2,70% liegt. Liegt der Zinssatz am 10.3.2011 unter 2,70%, verlängert sich der Zinsswap – WEB wechselt in diesem Fall variable Zinsen (3-Monats-LIBOR) gegen fixe Zinsen (2,70%); liegt der Zinssatz über 2,70%, wird das Geschäft am 14.3.2011 geschlossen.

5) Interest Rate Swap mit Option CHF

Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptionsgeschäft mit Laufzeit bis zum 1.2.2017. Durch Zahlung einer Prämie von 53,3 TEUR pro Jahr erhält die WEB die Option, 10.873,6 TEUR zu einem Kurs von 1,62 in CHF zu konvertieren, sofern der Kurs EUR/CHF am Stichtag 30.1.2017 nicht unter 1,435 liegt. Diese Option wurde per 31.12.2008 mit -300,5 TEUR bewertet, da die Summe der abgezinsten künftigen Prämienzahlungen über dem Wert der Devisenoption liegt.

(14) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthielten neben den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, die unter (12) Finanzverbindlichkeiten dargestellt wurden, und der derivativen finanziellen Verbindlichkeit, die unter (13) Derivative Finanzinstrumente dargestellt wurde, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.178,3 TEUR (Vorjahr: 4.697,2 TEUR).

TEUR	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.355,0	715,3
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	734,2	1.570,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.178,3	4.697,2
Sonstige	301,1	1.234,7
Summe	<u>7.568,6</u>	<u>8.217,4</u>

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

TEUR	2009	2008
Windkraftanlagen – Stromerlöse	25.768,1	27.208,1
Windkraftanlagen – Vermietung	5.526,0	6.116,0
Wasserkraftanlagen – Stromerlöse	429,8	529,8
Photovoltaikanlagen – Stromerlöse	31,7	3,7
Sonstige Erlöse	555,5	40,5
Summe	32.311,1	33.898,1

Die Umsatzerlöse aus Vermietung wurden aus der Vermietung von Anlagen der Windparks Altentreptow und Wörbzig in Deutschland an den Partner Verbio Ethanol Schwendt GmbH & Co. KG erzielt. Die sonstigen Erlöse stammten aus Entschädigungen für Ertragsausfälle der Windkraftanlagen vom Windkraftanlagenhersteller.

Die Stromerlöse wurden aufgrund von am Ende jedes Monats erstellten Gutschriften der Abnehmer (größtenteils staatliche oder staatsnahe Organisationen) realisiert.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2009	2008
Erlöse Wartungspauschale	276,3	272,3
Erlöse Weiterfakturierung	204,8	607,0
Erlöse aus Weiterfakturierung Aufwände Projekte	145,0	0,0
Erlöse Handelswaren	143,6	111,8
Erlöse Dienstleistungen	88,8	229,5
Erlöse aus Betriebsführung	84,6	21,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	83,3	45,8
Versicherungsentschädigungen	60,0	594,9
Erlöse aus Weiterfakturierung Diesel	50,6	63,9
Mieterträge	25,4	37,7
Erlöse Anlagenverkauf	12,2	31,6
Sonstige Erlöse und Erträge	280,8	333,7
Summe	1.455,4	2.349,6

Erlöse aus der Weiterfakturierung Projekte konnten durch die Weiterfakturierung von Projektvorlaufkosten an Projektpartner generiert werden.

**(17) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene
Herstellungsleistungen**

TEUR	2009	2008
Stromaufwand Kraftwerke	546,8	441,8
Fremde Unternehmerleistungen	346,6	625,6
Netzverlustentgelte	214,3	0,0
Sonstige	142,9	202,0
Summe	1.250,6	1.269,4

Da Netzverlustentgelte erst ab dem 1.1.2009 an die Anlagenbetreiber in Österreich verrechnet wurden, existiert im Vorjahr noch keine entsprechende Position.

(18) Personalaufwand

TEUR	2009	2008
Löhne und Gehälter	1.483,0	1.216,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Abgaben und Beiträge	380,0	305,9
Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse	15,8	11,7
Aufwand für Pensionsversicherungen	7,5	7,6
Aufwand für Abfertigungsrückstellung	-20,4	0,7
Sonstiger Personalaufwand	28,1	18,4
Summe	1.894,0	1.560,4

Der Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl verlief wie folgt:

	2009	2008
Angestellte	26	23
Arbeiter	12	8
Summe	38	31

Teilzeitbeschäftigte sind in dieser Aufstellung arbeitszeitaliquot berücksichtigt.

(19) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 12.722,3 TEUR (Vorjahr: 14.957,5 TEUR – in diesem Betrag war eine Wertminderung in Höhe von 2.746,8 TEUR enthalten).

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2009	2008
Instandhaltung Kraftwerke	1.268,6	1.458,9
Betriebskosten Kraftwerke	1.066,2	753,1
Beratungsaufwand	855,0	672,8
Wertberichtigung von Forderungen	689,1	22,8
Miet-, Pacht aufwand Kraftwerke	676,1	697,9
Projektierungsaufwand	401,2	7,7
Versicherungen Kraftwerke	286,7	290,6
Kfz-Aufwand	156,8	82,1
Werbung und Repräsentationskosten	138,5	125,8
Reisekosten	103,2	83,2
Betriebsmittel	59,2	79,8
Vergütung Aufsichtsrat	58,0	64,0
Aus- und Weiterbildung	43,8	21,8
Sonstiger Aufwand	1.213,2	991,9
Summe	7.015,6	5.352,4

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH und deren inländische Netzwerkgesellschaften betragen in Summe 62,9 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR), davon entfielen 17,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und 32,5 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie 13,4 TEUR auf sonstige Leistungen.

Forderungsausfälle

Im Berichtsjahr wurde ein Projekt eingestellt und die diesbezüglich bestehende Forderung gegenüber dem Projektpartner wertberichtigt. Eine Forderung gegen eine Beteiligungsgesellschaft wurde wertberichtigt, da ihre Einbringlichkeit nicht mehr als gegeben eingeschätzt wurde. Eine weitere Forderung musste aufgrund vertraglicher Bestimmungen wertgemindert werden.

Im Vorjahr musste aufgrund fehlender vertraglicher Regelungen bezüglich Ersatzpflichten eine Forderung gegenüber Kunden wertberichtigt werden (siehe (7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

(21) Zinserträge

TEUR	2009	2008
Termingelder	61,2	612,9
Verrechnungskonten/ Mietkaufvertrag	49,3	90,6
Übrige	21,9	337,0
Summe	132,4	1.040,5

(22) Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 5.303,7 TEUR (Vorjahr: 8.353,7 TEUR).

Im Berichtsjahr wurde der Zinsaufwand um 143,9 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) entlastet, die gemäß den Vorschriften des IAS 23 Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten von Vermögenswerten – der Photovoltaikanlage am Standort Montenero, Italien, und der Windkraftanlagen am Standort Barkow, Deutschland – aktiviert und auf die Nutzungsdauer der Vermögenswerte verteilt abgeschrieben werden. Die Fremdkapitalkosten standen im direkten Zusammenhang mit den Vermögenswerten und konnten direkt zugeordnet werden.

(23) Sonstiges Finanzergebnis

TEUR	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Ergebnis Derivate und Fremdwährungen	1.330,5	-4.873,8
Abgänge Finanzanlagen, Bewertungsergebnisse, übrige	-1.086,0	73,1
Summe	<u>244,5</u>	<u>-4.800,7</u>

5 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

		Wertansatz nach IAS 39					
2009	Be- wertungs- kategorie	Buchwert 31.12.2009	Nominalwert = Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Zeitwert erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam
TEUR			Zeitwert				31.12.2009
AKTIVA							
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.966,7	13.966,7				13.966,7
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.106,7		4.106,7			4.106,7
	Darlehen und sonstige Forderungen	742,4		742,4			742,4
	Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte Beteiligungen (nicht konsolidiert)	1.850,3		498,0	1.352,3		1.850,3
	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	1.638,0				1.638,0	1.638,0
PASSIVA							
	Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	155.925,9		155.925,9			155.716,4
	Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	5.373,0		5.373,0			5.373,0
	Derivative finanzielle Schulden						
	Derivate mit Hedge-Beziehung	734,2				734,2	734,2

Erläuterung der Bewertungskategorien:

LAR - Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAAC - Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost)

AFS - Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available for Sale)

FLAC - Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities at Amortised Cost)

Wertansatz nach IAS 39

2008	Be- wertungs- kategorie	Buchwert 31.12.2008	Nominalwert = Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Zeitwert erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Zeitwert 31.12.2008
TEUR								
AKTIVA								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel	9.902,8	9.902,8					9.902,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	5.709,4		5.709,4				5.709,4
Darlehen und sonstige Forderungen	LAR	567,7		567,7				567,7
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte Beteiligungen (nicht konsolidiert)	FAAC	1.399,5		1.397,1	2,5			1.399,5
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	AFS	1.577,3				844,6	732,7	1.577,3
PASSIVA								
Finanzverbindlichkeiten (inkl Leasing)	FLAC	136.930,6		136.930,6				143.773,8
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	FLAC	4.830,2		4.830,2				4.830,2
Derivative finanzielle Schulden								
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedging	1.570,2				1.570,2		1.570,2

Erläuterung der Bewertungskategorien:

LAR - Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAAC - Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost)

AFS - Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available for Sale)

FLAC - Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities at Amortised Cost)

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Darlehen sowie der sonstigen Forderungen entsprechen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten, da die Restlaufzeiten überwiegend kurz sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Leasing) weisen ebenfalls hauptsächlich kurze Restlaufzeiten auf, weshalb die Buchwerte annähernd die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten) wurden durch eine Abzinsung mit einem Zinssatz ermittelt, der sich an Marktzinssätzen orientiert. Sie enthalten neben den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing.

Die von der WEB Windenergie Gruppe angewendeten Bewertungstechniken und Annahmen zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte basierten bei Wertpapieren und Aktien auf Marktwerten und bei derivativen Finanzinstrumenten auf vom Zinsniveau abgeleitete Werten.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

2009 TEUR	Aus Zinsen		Aus der Folgebewertung			Aus Abgang	Netto- ergebnis 2009
	Zum Zeitwert erfolgswirksam	Zum Zeitwert erfolgsneutral	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	Wert- berichtigung		
Barreserve	77,9	0,0	0,0	-46,6	0,0	0,0	31,3
Kredite und Forderungen (LAR)	1,9	0,0	0,0	0,0	-689,1	0,0	-687,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	1,0	0,1	65,6	0,0	0,0	0,0	66,8
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-4.322,0	0,0	0,0	230,9	0,0	0,0	-4.091,1
Hedging	126,6	0,0	-265,1	0,0	0,0	0,0	-138,5
Summe	-4.114,5	0,1	-199,5	184,2	-689,1	0,0	-4.818,8
2008 TEUR	Aus Zinsen		Aus der Folgebewertung			Aus Abgang	Netto- ergebnis 2008
Barreserve	898,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	898,2
Kredite und Forderungen (LAR)	23,2	0,0	0,0	0,0	-57,8	0,0	-34,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	0,0	-435,5	-500,7	0,0	0,0	9,1	-927,1
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-7.599,2	0,0	0,0	-827,7	0,0	0,0	-8.426,9
Hedging	-3.224,7	0,0	-469,1	0,0	0,0	0,0	-3.693,8
Summe	-9.902,5	-435,5	-969,8	-827,7	-57,8	9,1	-12.184,2

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die folgende Aufstellung analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Instrumente nach der Art der Bewertungsmethode.

Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

- Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)
- Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
- Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine auf dem Markt beobachtbaren Daten darstellen

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgte mit Preisen aktiver Märkte (Level 1) und abgeleiteten Preisen (Level 2).

	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2008
	Level 1	Level 2	Level 1	Level 2
TEUR				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.638,0	0,0	1.577,3	0,0
	1.638,0	0,0	1.577,3	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	734,2	0,0	1.570,2
	0,0	734,2	0,0	1.570,2
Summe	1.638,0	734,2	1.577,3	1.570,2

Es erfolgte im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Umgliederung zwischen Level 1 und Level 2.

Die Buchwerte von als Sicherheiten begebenen finanziellen Vermögenswerten betragen 646,2 TEUR (Vorjahr: 546,1 TEUR). Davon diente ein Teil als Sicherheit für die vertragliche Verpflichtung der WEB Windenergie Gruppe gegenüber den Grundstückseigentümern zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Ablauf von deren Nutzungsdauer. Der andere Teil diente als Sicherheit für die Verbindlichkeiten der WEB Windenergie Gruppe gegenüber Kreditinstituten.

6 Anpassungen in früheren Konzernabschlüssen

In früheren Konzernabschlüssen der WEB Windenergie Gruppe wurde Anpassungsbedarf festgestellt. Dieser betraf im Wesentlichen:

- Änderungen der Zuordnung und des Ausweises von Bestandteilen der Umsatzerlöse, übrigen Erträge und Aufwendungen, des Aufwands für bezogene Leistungen und des sonstigen Finanzergebnisses.
- Finance-Leasing-Verträge zur Finanzierung von Windparks
- Wertminderungen „zur Veräußerung verfügbarer“ Wertpapiere und vollständige Erfassung der laufenden Bewertung dieser Wertpapierkategorie
- Vollständige Berücksichtigung aktiver und passiver Steuerlatenzen
- Währungsumrechnungsrücklage
- Minderheitenanteil an der Neuhoft I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH
- Rücklagen

Wesentliche fehlerhafte Sachverhalte wurden in der Periode des Auftretens und den betroffenen folgenden Berichtsperioden erfolgsneutral im Eigenkapital richtig gestellt. Im Detail wurden nachstehende Korrekturen vorgenommen, die in weiterer Folge in den Textziffern erläutert sind:

Konzernbilanz der WEB (TEUR)	Angepasst		Korrektur	Erläutert in Textziffer
	31.12.2008	31.12.2008		
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	6.121,9	6.121,9	0,0	
Sachanlagen	189.810,0	192.128,8	-2.318,8	(2)
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	2.350,9	2.350,9	0,0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.749,4	3.749,4	0,0	
Übrige langfristige Vermögenswerte	119,6	119,6	0,0	
	202.151,8	204.470,6	-2.318,8	(2)
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	530,4	530,4	0,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.709,4	5.709,4	0,0	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.554,5	3.555,5	-1,0	(6)
Liquide Mittel	9.902,8	9.902,8	0,0	
	19.697,1	19.698,1	-1,0	
Summe Aktiva	221.848,9	224.168,7	-2.319,8	
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	27.450,0	27.450,0	0,0	
Kapitalrücklagen	19.754,6	19.755,6	-1,0	(6)
Sonstige Rücklagen	-560,2	-199,2	-361,0	(2 - 7)
Angesammelte Ergebnisse	18.892,8	21.877,8	-2.985,0	(2 - 7)
Anteil der Aktionäre der WEB	65.537,3	68.884,2	-3.346,9	
Anteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)	3.190,0	3.249,4	-59,4	(2 - 7)
	68.727,3	72.133,6	-3.406,3	
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	116.109,8	116.109,8	0,0	
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.707,1	2.019,5	2.687,6	(2 - 7)
Langfristige Rückstellungen	3.231,4	3.231,4	0,0	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.172,6	7.773,7	-1.601,1	(2)
	130.220,9	129.134,4	1.086,5	
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13.761,1	13.761,1	0,0	
Kurzfristige Rückstellungen	922,2	2.492,3	-1.570,1	(7)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.217,4	6.647,3	1.570,1	(7)
	22.900,7	22.900,7	0,0	
Summe Schulden	153.121,6	152.035,1	1.086,5	
Summe Passiva	221.848,9	224.168,7	-2.319,8	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der WEB (TEUR)	Angepasst 2008	2008	Korrektur	Erläutert in Textziffer
Umsatzerlöse	33.898,1	33.857,6	-40,5	(1)
Sonstige betriebliche Erträge	2.349,6	2.428,2	78,6	(1)
Betriebsleistung	36.247,7	36.285,8	38,1	
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-1.269,4	-827,6	441,8	(1)
Personalaufwand	-1.560,4	-1.560,4	0,0	
Abschreibungen	-14.957,5	-15.100,0	-142,5	(2)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.352,4	-7.481,4	-2.129,0	(1)
Zwischensumme	-23.139,7	-24.969,4	-1.829,7	
Operatives Ergebnis (EBIT)	13.108,0	11.316,4	-1.791,6	
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen	116,8	116,8	0,0	
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	176,8	176,8	0,0	
Zinserträge	1.040,5	1.040,5	0,0	
Zinsaufwendungen	-8.353,7	-7.971,8	381,9	(2)
Sonstiges Finanzergebnis	-4.800,7	-2.716,1	2.084,6	(1, 3)
Finanzergebnis	-11.820,3	-9.353,8	2.466,5	
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.287,7	1.962,6	674,9	
Ertragsteuern	-125,3	-294,1	-168,8	(4)
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.162,40	1.668,5	506,1	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Muttergesellschaft	647,40	1.119,9	472,5	
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	515,00	548,6	33,6	(5)
Ergebnis je Aktie in EUR	2,36	4,08		

Konzernbilanz der WEB (TEUR)	Angepasst			Erläutert in Textziffer
	1.1.2008	31.12.2007	Korrektur	
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	6.570,8	6.570,8	0,0	
Sachanlagen	193.851,2	196.312,5	-2.461,3	(2)
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	2.232,1	2.232,1	0,0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.250,0	5.250,0	0,0	
Übrige langfristige Vermögenswerte	268,5	268,5	0,0	
	208.172,6	210.633,9	-2.461,3	(2)
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	397,5	397,5	0,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.067,0	3.067,0	0,0	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.964,4	1.964,4	0,0	
Liquide Mittel	17.580,1	17.580,1	0,0	
	23.009,0	23.009,0	0,0	
Summe Aktiva	231.181,6	233.642,9	-2.461,3	
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	27.310,1	27.310,1	0,0	
Kapitalrücklagen	19.382,4	19.382,4	0,0	
Sonstige Rücklagen	106,0	893,6	-787,6	(3)
Angesammelte Ergebnisse	18.345,5	20.757,9	-2.412,4	(1 - 7)
Anteil der Aktionäre der WEB	65.144,0	68.344,0	-3.200,0	(1 - 7)
Anteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)	3.273,5	3.299,3	-25,8	(1, 5, 7)
	68.417,5	71.643,3	-3.225,8	
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	125.508,4	125.508,4	0,0	
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.550,8	2.803,3	2.747,5	(2, 3, 4)
Langfristige Rückstellungen	2.941,6	2.941,6	0,0	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.728,4	8.711,4	-1.983,0	(2)
	140.729,2	139.964,7	764,5	
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13.265,8	13.265,8	0,0	
Kurzfristige Rückstellungen	1.691,6	2.181,6	-490,0	(7)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.077,5	6.587,5	490,0	(7)
	22.034,9	22.034,9	0,0	
Summe Schulden	162.764,1	161.999,6	764,5	
Summe Passiva	231.181,6	233.642,9	-2.461,3	

(1) Ausweisänderungen

Umsatzerlöse/sonstige Erträge

Die vom Hersteller einer Windkraftanlage 2008 geleistete Ausgleichszahlung für entgangene Umsatzerlöse in Höhe von 40,5 TEUR wurde vom Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in den Posten „Umsatzerlöse“ umgegliedert.

Aufwand für bezogene Leistungen/übrige Aufwendungen

Die Aufwendungen für Netzbereitstellungsentgelte, Strom, Netzdienstleistungen und Netzverlustentgelt in Höhe von 441,8 TEUR wurde vom Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in den Posten „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umgegliedert.

Ergebnisse aus der Bewertung von Fremdwährungskrediten

Zur zinsoptimalen langfristigen Finanzierung wurden Fremdmittel in Schweizer Franken (CHF) und japanischen Yen (JPY) aufgenommen. Damit verbundene Bewertungsergebnisse in Höhe von 38,1 TEUR wurden aus dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Bewertungsverluste in Höhe von 1.687,2 TEUR aus dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in den Posten „Sonstiges Finanzergebnis“ mit per Saldo 1.649,1 TEUR umgegliedert.

(2) Finance Leasing

Gegenüber den bisher zum Nominale erfassten Vermögenswerten und der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit war die Abzinsung zu berücksichtigen. Der Vermögenswert wurde mit dem Barwert der Leasingraten aktiviert und die korrespondierende Leasingverbindlichkeit passiviert.

Die (am 1.1.2008 fortgeschriebenen) Anschaffungskosten waren um die Zinskomponente in Höhe von 2.461,3 TEUR zu vermindern. Dies reduzierte in der Folge die linearen planmäßigen Abschreibungen der anschließenden Berichtsperioden um 142,5 TEUR. Der Zinsaufwand war 2008 um 381,9 TEUR zu erhöhen, die Leasingverbindlichkeit um 1.983,0 TEUR zu reduzieren. Zusätzlich war der Anteil des anderen Gesellschafters am Gesamtkapital der Neuhof GmbH um 84,0 TEUR sowie sein Anteil am laufenden Ergebnis 2008 um 33,6 TEUR zu vermindern.

Der damit verbundene Effekt auf die Entwicklung latenter Steuern wurde ebenso angepasst.

(3) Rücklage für „zur Veräußerung verfügbarer“ Wertpapiere

Bei Eigenkapitalinstrumenten waren die Kriterien einer Wertminderung erfüllt, daher wurden die zum 31.12.2008 in der Rücklage für „zur Veräußerung verfügbare“ Wertpapiere berücksichtigten erfolgsneutralen Abwertungen in Höhe von 435,5 TEUR aus der Rücklage ausgebucht und erfolgswirksam als Wertminderung eingestellt.

Weiters wurde bei dieser Rücklage ein Anpassungsbedarf der zum 31.12.2008 erfassten Bewertungen in Höhe von 787,6 TEUR festgestellt. Diese Anpassung wurde erfolgsneutral durchgeführt und der Stand der Rücklage in Übereinstimmung mit den Folgebewertungen der Wertpapiere gebracht.

Der damit verbundene Effekt auf die Entwicklung laufender bzw. latenter Steuern wurde entsprechend angepasst.

(4) Aktive und Passive latente Steuern, Ertragsteuern

Dem Bilanzierungs- und Bewertungskonzept der IFRS liegt der Vergleich von Bilanzwerten zugrunde. Statt der Steuerbilanzwerte wurden latente Steuern bisher im Wesentlichen auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die passiven latenten Steuern waren daher zu vervollständigen. Per Saldo waren passive latente Steuern in Höhe von 2.867,0 TEUR nachzuholen.

Die unter diesem Abschnitt dargestellten laufenden Anpassungen führten zu dementsprechenden Auswirkungen auf den Steueraufwand.

(5) Anteile anderer Gesellschafter an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH

Der Minderheitenanteil am Eigenkapital der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH war im Zusammenhang mit Textziffer (2) „Finance Lease“ entsprechend der vertraglichen Anteilsquote um 58,2 TEUR zulasten der WEB anzuheben.

(6) Rücklagen

Der Beteiligungsansatz der WEB für das Tochterunternehmen WEB Italia wurde auf Basis einer gemäß Satzung bei der WEB Italia gebildeten Rücklage in Höhe von 1,0 TEUR erhöht und in die Kapitalkonsolidierung miteinbezogen.

(7) Bewertung von Finanzinstrumenten und Cashflow-Hedge-Rücklage

Bei der in Vorjahren gebildeten Cashflow-Hedge-Rücklage war die damit verbundene latente Steuer in Höhe von 117,3 TEUR zu berücksichtigen. Weiters wurde das Bewertungsergebnis für offene Derivate und den Cashflow-Hedge in Höhe von 1.570,1 TEUR von der Bilanzpost „Kurzfristige Rückstellungen“ in „Sonstige Verbindlichkeiten aus der Marktbewertung“ umgegliedert.

Darüber hinaus gehende Anpassungen (vgl. u.a. Entwicklung Konzerneigenkapital 2009: 274,6 TEUR, 2008: 86,6 TEUR) wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss ohne Rückbezug auf Vorjahre angepasst.

7 Risikomanagement

7.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Haftungen gegenüber Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Wechselbürgschaft für Kredit der Windpark Eschenau GmbH	70,7 TEUR
---	-----------

Für einen Kredit der Windpark Eschenau GmbH, an der die WEB AG mit 30% beteiligt ist, wurde bezüglich eines Kredits, der zur Errichtung einer Windkraftanlage gewährt wurde, eine Garantieerklärung bis zu einem Höchstbetrag von 65,4 TEUR (Vorjahr: 65,4 TEUR) abgegeben. Der per 31.12.2009 offene Kreditbetrag, für den seitens der WEB AG ein Wechsel als Besicherung an die Bank übergeben wurde, liegt mit 70,7 TEUR (Vorjahr: 119,2 TEUR) noch über dieser Summe, sodass per 31.12.2009 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 70,7 TEUR besteht. Der Kredit wird von der Windpark Eschenau GmbH pünktlich bedient, sodass der mögliche Eintritt der Haftung mit jedenfalls unter 10% bewertet werden kann.

Finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Pachtzahlungen für Grundstücke) für das folgende Jahr wird sich auf 677,0 TEUR (Vorjahr: 676,0 TEUR) belaufen. Eine Aussage für die nächsten fünf Jahre kann nicht getroffen werden, da die Höhe der Pachtzahlungen von ungewissen Faktoren abhängig ist (Preisindexsteigerungen, an die erwirtschafteten Erträge der Windkraftanlage gekoppelte Anpassungen).

Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo betrug rund 1.300,0 TEUR.

Betreffend Finanzanlagen bestanden offene Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von rund 700,0 TEUR.

Rückkaufverpflichtung Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland

2008 wurde mit der QR Dumeier-Köbis GbR, Baunatal, Deutschland, über die Windkraftanlage am Standort Vielau in Deutschland ein Mietkaufvertrag abgeschlossen, der bis 30.9.2017 läuft. Für den Vertragszeitraum ist die WEB Windenergie Gruppe rechtlicher Eigentümer der Windkraftanlage. Der Mietkaufvertrag beinhaltet die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung von Seiten des Mietkäufers. Im Fall einer Kündigung des Mietkäufers würde die Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland, wieder in das wirtschaftliche Eigentum der WEB Windenergie Gruppe übergehen. Derzeit schätzt die WEB Windenergie Gruppe das Risiko der Kündigung des Mietvertrags vonseiten des Mietkäufers als sehr gering ein.

Liquiditätsrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe ist in der Berichtsperiode all ihren Zahlungsverpflichtungen (Zinsen und Tilgungen) aus Darlehensverbindlichkeiten pünktlich und ordnungsgemäß nachgekommen. Dies gilt auch für andere Verbindlichkeiten, soweit nicht rechtliche oder inhaltliche Einwendungen bestanden.

Die Gesellschaft ist bestrebt, so schnell wie möglich all ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, sofern keine Gründe vorliegen, die gegen die Gültigkeit der Verpflichtungen sprechen.

Zur Darstellung der vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7 siehe (12) Finanzverbindlichkeiten.

Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die WEB Windenergie Gruppe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen. Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die WEB Windenergie Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktrisiken sowie Risiken aus der Veränderung der Zinssätze und der Wechselkurse. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch laufende operative und finanzorientierte Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur jene Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Geldfluss des Konzerns haben könnten. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt und kommen für Handels- oder andere spekulative Zwecke nicht zum Einsatz.

Eine Auflistung der derivativen Finanzinstrumente ist unter (13) Derivative Finanzinstrumente ersichtlich.

Kreditrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe ist in ihrem operativen Geschäft sowie in bestimmten Veranlagungs- und Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Veranlagungs- und Finanzierungsbereich werden Geschäfte so weit wie möglich mit Kontrahenten von einwandfreier Bonität abgeschlossen.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, da es keine gesonderten Vereinbarungen wie etwa Aufrechnungsvereinbarungen gibt.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird dadurch begrenzt, dass der Großteil der Umsatzerlöse mit staatlichen oder staatsnahen Organisationen erzielt wird. Dennoch bestehenden Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das Kreditrisiko aus Forderungen kann grundsätzlich als gering eingeschätzt werden, da es sich überwiegend um kurzfristig fällige Forderungen handelt, die auf langjährigen Geschäftsbeziehungen beruhen.

Zinsänderungsrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe betrachtet Schwankungen des Zinssatzes als wesentliches Cashflow-Risiko.

Zum 31.12.2009 beläuft sich der Anteil der Finanzverbindlichkeiten (unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps), bei denen die WEB Windenergie Gruppe ein Zinsrisiko trägt, auf 70%. Ein Zinsanstieg um 1% würde bei dem zum Bilanzstichtag bestehenden Kreditportefeuille zu einem um 772,0 TEUR p.a. (Vorjahr: 700,0 TEUR p.a.) geringeren Ergebnis (vor Ertragsteuern) führen.

Zum 31.12.2009 bestanden Zinsswaps zu einem Nominalbetrag von 42.000,0 TEUR. Es erfolgte dabei ein Austausch von variabler auf fixe Verzinsung. Diese Zinsswaps wurden als Cashflow-Hedges gemäß IAS 39 designiert. Eine detaillierte Darstellung der derivativen Finanzverbindlichkeiten einschließlich Fair Values kann der Tabelle unter (13) Derivative Finanzinstrumente entnommen werden. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 3,0 Jahre (Vorjahr: 3,0 Jahre)

Währungsrisiko

Währungskursrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine andere als die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft lauten, in der sie bewertet werden.

Die Währungskursrisiken der WEB Windenergie Gruppe resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich bestehen für Anlagen und Projekte in Nicht-Euro-Ländern. Derzeit besitzt die WEB Windenergie Gruppe Anlagen in der Tschechischen Republik. Hier ist durch eine Finanzierung in Landeswährung ein natürlicher Hedge zwischen Einspeisevergütungen und Kreditzahlungen (Zinsen und Tilgungen) gegeben. Eine Zinsabsicherung für das in den Anlagen gebundene Eigenkapital (etwa 20%) besteht nicht.

Währungskursrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Kreditverbindlichkeiten in Fremdwährung. Derzeit bestehen Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken in einem Gegenwert von 2.385,2 TEUR und japanischen Yen in einem Gegenwert von rund 101,7 TEUR. Für diese Kreditverbindlichkeiten bestehen keine Absicherungen. Die abgeschlossenen Zinssicherungsswaps existieren ausschließlich in Euro.

Die Fakturierung erfolgte hauptsächlich in Euro. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen existieren im Wesentlichen in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft. Dadurch ergibt sich aus diesen Posten kein Währungsrisiko im Sinne von IFRS 7.

Angaben zum Wechselkursrisiko gemäß IFRS 7

Finanzverbindlichkeiten		
in tausend Einheiten	31.12.2009	31.12.2008
Betrag in Berichtswährung	155.925,9	136.930,6
davon		
EUR	141.879,5	112.256,5
CHF	3.525,3	22.042,8
JPY	13.454,3	2.9132,0
CZK	210.486,6	149.296,8

Die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigt die folgende Währungssensitivitätsanalyse gemäß IFRS 7. Relevante Risikovariablen sind alle nicht funktionalen Währungen, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass die Werte zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr sind.

Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen funktionalen Währung gegenüber den folgenden wesentlichen Währungen um 10% hätte das Ergebnis vor Steuern sowie das Eigenkapital wie folgt beeinflusst:

	2009	10% Aufwertung	10% Abwertung
	TEUR	Ergebnis	Ergebnis
CHF		-265,0	216,8
JPY		-11,3	9,2
Summe		-276,3	226,1

	2008	10% Aufwertung	10% Abwertung
	TEUR	Ergebnis	Ergebnis
CHF		-1.657,1	1.355,8
JPY		-25,7	21,0
Summe		-1.682,8	1.376,9

Offene Rechtsstreitigkeiten

Bei der WEB AG und der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH bestanden offene Rechtsstreitigkeiten mit dem Anlagenhersteller Vestas Deutschland GmbH im Zusammenhang mit Mängeln an Fundamenten von Windkraftanlagen.

In einem dieser Gerichtsverfahren wurde der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH in erster Instanz recht gegeben. Im Februar 2010 wurde vor diesem Hintergrund eine Einigung mit Vestas über die weitere Betreuung der Fundamente erzielt, sodass die Verfahren abgeschlossen werden konnten (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH führt derzeit ein finanzgerichtliches Verfahren um die Gewährung einer Investitionszulage. Das Verfahren läuft bereits seit dem Jahr 2003, der Ausgang ist laut den Angaben des befassten Rechtsanwalts nach wie vor ungewiss.

Weiters führt die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH einen verwaltungsrechtlichen Streit gegen eine benachbarte Windkraftanlagenbetreiberin wegen der Errichtung eines Windparks im Jahr 2006. Da der Windpark plangemäß errichtet wurde, sind die Erfolgsaussichten der Einsprüche des Verfahrensgegners sehr gering. Das Verfahren ist formell aber noch nicht abgeschlossen, und das zuständige Verwaltungsgericht regt nun die Einleitung eines Mediationsverfahrens an.

8 Sonstige Angaben

8.1 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Für die Geldflussrechnung wurde die indirekte Methode angewendet. Die Zusammensetzung des Fonds der liquiden Mittel kann der Anhangsangabe in (9) Liquide Mittel entnommen werden. Der Fonds liquider Mittel in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände“ entsprach dem in der Tabelle unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften angeführten Kassenbestand, Bankguthaben in Höhe von 3.318,6 TEUR.

Zinsenein- und -auszahlungen werden der operativen Tätigkeit zugeordnet. Auf Zinsenauszahlungen entfallen 4.322,0 TEUR (Vorjahr: 7.599,2).

Die Ertragsteuerzahlungen betragen 1.434,7 TEUR (Vorjahr: 1.199,8 TEUR) und betrafen im Wesentlichen Geldflüsse der operativen Tätigkeit.

Anteile, die die Ausweisänderungen im Zusammenhang mit der geplanten Spaltung betreffen, sind unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften ersichtlich.

8.2 Ziele des Kapitalmanagements

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und der weitere Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung in Europa einerseits und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung andererseits. Ziel ist es, hier langfristig eine Eigenkapitalrentabilität von 7% bis 10% zu erreichen. Zur Absicherung gegen Unternehmensrisiken bei gleichzeitigem optimalem Einsatz des zur Verfügung stehenden Eigenkapitals wird langfristig eine Eigenkapitalquote von 20% bis 30% angestrebt. Im Jahr 2009 konnte bei einer Eigenkapitalquote von 26,94% eine Eigenkapitalrentabilität von 6,21% erreicht werden. Seit Bestehen des Unternehmens wurden Gewinne nicht ausgeschüttet, sondern in den Bau neuer Kraftwerke investiert.

8.3 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties) der WEB Windenergie Gruppe zählen alle verbundenen und assoziierten Unternehmen. Darüber hinaus zählen die Vorstände und Mitglieder des Aufsichtsrats und deren nahen Angehörige zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Eine Liste der Konzernunternehmen ist in der Anlage 1 „Konzernunternehmen“ enthalten.

Es bestanden im Berichtsjahr und im Jahr davor keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit den nach der at Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und Tochtergesellschaften.

Das Aufsichtsratsmitglied Markus Weiss (bis 19.6.2009) erbrachte im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit der Projektierung von neuen Windkraftstandorten verschiedene Dienstleistungen, weiters war er als Mühlenwart tätig. Für diese Tätigkeiten erhielt er im Berichtszeitraum einen Betrag von 1,6 TEUR (Vorjahr: 6,0 TEUR).

Mit der Kanzlei Sattler und Schanda, in der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Reinhard Schanda als Partner tätig ist, besteht ein Beratermandat. Die Bearbeitung der Rechtsberatung wird von der in der Kanzlei tätigen Rechtsanwältin Dr. Angela Heffermann durchgeführt. Der Aufsichtsrat stimmte in der Sitzung vom 26.6.2009 der Weiterführung des Beratermandats zu. Per 31.12.2009 bestanden offene Honorarforderungen der Kanzlei Sattler und Schanda in Höhe von 32,2 TEUR.

Mit der QR Dumeier-Köbis GbR, Baunatal, Deutschland, deren Gesellschafter Frau Sigrun Dumeier (Ehefrau von Dr. Frank Dumeier (COO)) und Carmen Köbis (Ehefrau von Volker Köbis (Leiter Technik)) sind, besteht seit 2008 ein Mietkaufvertrag für die Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland. Der Vertrag wurde zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2009 aus folgenden Personen zusammen:

- Andreas Dangl, geb. am 02.11.1962, Vorsitzender des Vorstandes, Vertretung seit 1.5.2009 kollektiv
- DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970, Finanzvorstand seit 1.5.2009; Vertretung kollektiv
- Andreas Pasielak, geb. am 15.09.1971, Finanzvorstand bis 4.2.2009
- Dr. Frank Dumeier, geb. 29.3.1962, seit 1.4.2010 Mitglied des Vorstands mit Verantwortung für den Bereich Technik und Betrieb, Vertretung kollektiv

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2009 aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.08.1964, Mitglied des Aufsichtsrats seit 5.7.2002, seit 17.1.2009 Aufsichtsratsvorsitzender, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.
- Andreas Zajc, geb. 15.10.1968, Mitglied des Aufsichtsrats seit 7.9.2001, Aufsichtsratsvorsitzender ab 30.4.2005, seit 17.1.2009 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.9.1977, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1.5.2005, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.1.1965, Mitglied des Aufsichtsrats seit 19.6.2009, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2014.
- Herr Franz Dangl, geb. 6.6.1951, bis 19.6.2009 Mitglied des Aufsichtsrates
- Herr Markus Weiss, geb. 24.4.1968, bis 19.6.2009, Mitglied des Aufsichtsrats.

c) Prokuristin

Als Prokuristin wurde mit 15.9.2008 Frau Claudia Redl, geb. am 1.2.1983, bestellt. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Jahr 2009 Bezüge in Höhe von insgesamt 168,3 TEUR (Vorjahr: 313,3 TEUR), davon 0,0 TEUR als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2008 betreffend (Vorjahr: 140,0 TEUR das Ergebnis 2007 betreffend). An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 8,2 TEUR (Vorjahr: 152,5 TEUR) ausbezahlt.

An Organe der Konzernleitung wurden 2009 Vorschüsse in Höhe von 20,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) gewährt. Auf Grund der Kurzfristigkeit der Vorschüsse wurden diese unverzinst gewährt. Die Rückzahlung ist zu Beginn des Jahres 2010 erfolgt.

Es gibt beitragsorientierte Pensionszusagen an Organe. Im Geschäftsjahr wurden Beiträge in Höhe von 5,5 TEUR (Vorjahr: 8,6 TEUR) in die Pensionskasse eingezahlt. Sonstige Leistungszusagen bestehen nicht.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 58 TEUR (Vorjahr: 64 TEUR):

Josef Schweighofer	15,0 TEUR
Andreas Zajc	13,0 TEUR
Stefan Bauer	12,0 TEUR
Franz Dangl	6,0 TEUR
Markus Weiss	6,0 TEUR
Reinhard Schanda	6,0 TEUR
Summe	58,0 TEUR

Die WEB AG hat eine Organhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, die bestimmte persönliche Haftungsrisiken der verantwortlich handelnden Personen der WEB AG und ihrer Tochtergesellschaften absichert. Die Kosten werden vom Unternehmen getragen.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2010 konnte mit der Vestas Deutschland GmbH, dem Anlagen-Hauptlieferanten der WEB Windenergie Gruppe, eine Einigung über die Betreuung der Fundamente von Vestas-Windenergieanlagen erzielt werden. Im Rahmen dieser Einigung übernimmt Vestas die Überprüfung und Wartung der Fundamente und gegebenenfalls eine erforderliche Sanierung. Die in diesem Zusammenhang anhängigen Gerichtsverfahren wurden beendet.

Mit 1.4.2010 hat Dr. Frank Dumeier die Position des COO übernommen und damit den Vorstand auf drei Personen erweitert. In seine Zuständigkeit fallen die Kernbereiche Technik und Betrieb.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 25.05.2010 vom Vorstand freigegeben.

Der Einzelabschluss des Mutterunternehmens, der nach Überleitung auf die International Financial Reporting Standards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wurde am 25.05.2010 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat kann den Konzernabschluss feststellen oder dessen Feststellung an die Hauptversammlung delegieren.

Pfaffenschlag, am 25. Mai 2010

Vorstandsvorsitzender
Andreas Dangl

Finanzvorstand
DI Dr. Michael Trcka

Mitglied des Vorstandes
Dr. Frank Dumeier

Anlage 1 Konzernunternehmen

Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 238 Z 2 UGB

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsquote	Bilanzstichtag	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss/-fehlbetrag TEUR	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Umrechnungskurs
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK		31.12.2009	55.659	108			
Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH	Pfaffenschlag	Österreich	VK	67,91%	31.12.2009	10.054	1.470			
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	11.982	588			
WEB Energie du Vent SAS	Lezennes	Frankreich	VK	100%	31.12.2009	3.246	300			
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	31.12.2009	1.344	538	35.578.536,95 CZK	14.230.461,74 CZK	26,473
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.o.	Bozen	Italien	VK	100%	31.12.2009	-150	-161			
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	31.12.2009	-1	-3	-1.364,62 лв	-5.289,74 лв	1,9558
WEB Energo d.o.o.	Mrkonić Grad	Bosnien und Herzegowina	NK	70%	31.12.2009	-353	-354	-516.543 KM	-518.543 KM	1,4635
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2009	3.123	385			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	495	90			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	2.482	252			
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	93	-17			
PS-KW Energieoptimierungs GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	-77	-106			
WEB energie regenerativa srl	Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2009	-81	-33	-344.260 lei	-141.523 lei	4,2363
The wind company GmbH	Pottenbrunn	Österreich	NK	24%	31.12.2009	*	*			
WEB Windenergie Glaubitz GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	10	-6			
Erste Windpark Weener GmbH & Co. Geisweg KG	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	0	-51			
WEB International GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	33	0			

VK ... Vollkonsolidierung; EQ ... Equitybewertung; NK ... nicht konsolidiert
* gegründet in 2009; noch kein Jahresabschluss vorliegend

Anlage 2 Finanzinformationen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsquote	Stichtag	Gesamt (in TEUR)			Anteilig (in TEUR)				
						Vermögenswerte	Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Vermögenswerte	Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
Tauerwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2009	9.564	5.783	3.784	385	1.913	1.157	757	77
langfr. Vermögen/Schulden						6.316	3.549			1.263	710		
kurzfr. Vermögen/Schulden						3.248	2.235			650	447		
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	413	224	127	-17	124	67	38	-5
langfr. Vermögen/Schulden						384	194			115	58		
kurzfr. Vermögen/Schulden						29	31			9	9		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	1.546	1.025	357	90	757	502	175	44
langfr. Vermögen/Schulden						1.304	120			639	59		
kurzfr. Vermögen/Schulden						242	905			119	443		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	11.270	6.984	1.736	214	5.522	3.422	850	105
langfr. Vermögen/Schulden						10.833	5.634			5.308	2.760		
kurzfr. Vermögen/Schulden						437	1.350			214	662		
PS-KW Energieoptimierungs GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	256	333	0	-181	77	100	0	-54
langfr. Vermögen/Schulden						200	280			60	84		
kurzfr. Vermögen/Schulden						56	53			17	16		
WEB energie regenerativa srl	Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2009	24	105	0	-33	12	53	0	-17
langfr. Vermögen/Schulden						9	97			5	48		
kurzfr. Vermögen/Schulden						15	8			7	4		
The Wind Company	Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2009	*	*	*	*	*	*	*	*

VK ... Vollkonsolidierung; EQ ... Equitybewertung; NK ... nicht konsolidiert
* gegründet in 2009; noch kein Jahresabschluss vorliegend

Anlage 3 Für die WEB Windenergie Gruppe nicht relevante IFRS und IFRIC

1.) Anzuwendende IFRS und IFRIC ohne Auswirkung auf die WEB Windenergie Gruppe

Neue IFRS und IFRIC

Standard bzw. Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung in der WEB Windenergie Gruppe	Auswirkungen auf die WEB Windenergie Gruppe
IAS 32/ IAS 1 Änderungen: kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation bestehende Verpflichtungen	14.2.2008 (21.1.2009)	1.1.2009	keine
IAS 39/ IFRS 7 Änderungen: Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte – Ausübungsbedingungen und Annullierungen	13.10.2008 (9.9.2009)	1.1.2009	keine
IFRS 2 Änderungen: anteilsbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen	17.1.2008 (16.12.2008)	1.1.2009	keine
IFRS 8 Geschäftssegmente	30.11.2006 (21.11.2007)	1.1.2009	keine
IFRIC 9/ IAS 39 Änderung: Neubeurteilung eingebetteter Derivate / Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung	12.3.2009 (30.11.2009)	1.1.2009	keine
IFRIC 12 Dienstleistungs- konzessionsvereinbarungen	30.11.2006 (25.3.2009)	1.1.2010	keine
IFRIC 13 Kundentreueprogramme	5.7.2007 (16.12.2008)	1.1.2009	keine
IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien	3.7.2008 (22.7.2008)	1.1.2010	keine
IFRIC 16 Absicherung der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	3.7.2008 (4.6.2009)	1.1.2010	keine
IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer	27.11.2008 (25.11.2009)	1.1.2010	keine
DIVERSE Verbesserungen an den IFRS	22.5.2008 (23.9.2009)	1.1.2009 bzw. 1.1.2010	keine wesentlichen

2.) *Noch nicht Anzuwendende IFRS und IFRIC*

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen sind zum Bilanzstichtag bereits von der EU übernommen, aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. anwendbar:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹⁾
Neue Interpretationen		
IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien	1.1.2010
IFRIC 16	Sicherungen von Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften	1.7.2009
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer	1.11.2009
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	1.11.2009
Überarbeitete Standards		
IAS 27 (2008)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	1.7.2009
IFRS 3 (2008)	Unternehmenszusammenschlüsse	1.7.2009
Änderungen zu Standards		
IAS 32	Einstufung von Bezugsrechten	1.7.2011
IAS 39	Geeignete Grundgeschäfte	1.7.2009

¹⁾ Die Regelungen sind jeweils für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens entsprechend der jeweiligen EU-Verordnung beginnen.

Die Auswirkungen aus der künftigen Anwendung der vorstehenden Standards und Interpretationen auf den Konzernabschluss der WEB sind nicht im Vorhinein abschätzbar.



WEB Windenergie Gruppe KONZERN-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

1.	Allgemein, Geschäftsbereich	2
2.	Markt und Branche.....	2
2.1.	Rahmenbedingungen.....	2
	Konjunkturelle Rahmenbedingungen.....	2
	Landesspezifische Förderbedingungen.....	3
3.	Geschäftsverlauf	3
3.1.	Einflussfaktoren.....	4
3.2.	Ertragslage	5
	Umsatzerlöse	5
	Sonstige betriebliche Erträge.....	5
	Materialaufwand und bezogene Leistungen.....	5
	Personalaufwand	6
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6
	Finanzergebnis	6
3.3.	Vermögenslage	6
3.4.	Finanzlage.....	6
3.5.	Dividende und Ausschüttungspolitik	7
3.6.	Investitionen	7
3.7.	Finanzierung	7
4.	Leistungsindikatoren.....	7
4.1.	Kennzahlen	7
4.2.	Mitarbeiter	8
5.	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	8
6.	Voraussichtliche Entwicklung	9
6.1.	Risiken und Ungewissheiten.....	9
	Risikomanagement der WEB Windenergie Gruppe	9
	Preisrisiko und politisches Risiko.....	9
	Technische Risiken.....	9
	Finanzielle Risiken	10
6.2.	Entwicklung des Unternehmens	12
7.	Forschung und Entwicklung.....	12
8.	Zweigniederlassungen.....	12

1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie Gruppe projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Die Gruppe ist im Wesentlichen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern bei Wind- und Sonnenenergie sowie Wasserkraft unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

Oberste Muttergesellschaft der WEB Windenergie Gruppe ist die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag. Zu den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

2. Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20% der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin wichtigste Triebfeder für den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in Europa. Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

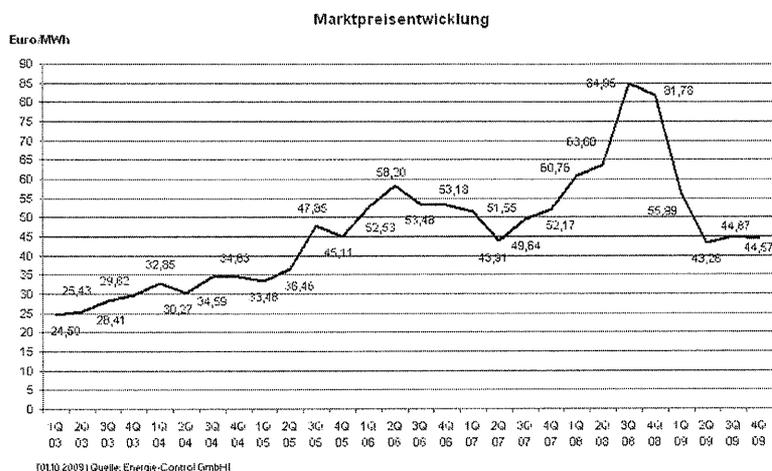
2.1. Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befand sich 2009 in der schwersten Rezession seit 60 Jahren. Mit dieser Rezession kam es auch zu einer Reduktion des Energieverbrauchs in Österreich. Hier sank nach ersten Schätzungen die Nachfrage nach Energieträgern um insgesamt etwa 6%. Dies war der stärkste Rückgang seit den 1970er Jahren.

Die Rezession hinterließ auch deutliche Spuren im Stromverbrauch. Etwas abgefedert wurde der negative Konjunkturreffekt durch den vergleichsweise stabilen Strombedarf der Haushalte und des Dienstleistungssektors sowie durch witterungsbedingte Nachfrage-Impulse zu Jahresbeginn 2009. Nach den von E-Control veröffentlichten Zahlen sank der Stromverbrauch in Österreich 2009 um 3,8% (gesamte Versorgung).

Der schon in der zweiten Jahreshälfte 2008 eingetretene Verfall des Strompreises traf die WEB Windenergie Gruppe nur im Bereich der Wasserkraft und für jene Windparks, deren Erzeugung nicht zu einem geförderten Tarif eingespeist wird.



Verbunden mit den Schwierigkeiten auf den Finanzmärkten und dem allgemeinen Konjunkturreinbruch lagen die Zinsen im Jahr 2009 auf einem sehr niedrigen Niveau. Für die WEB Windenergie Gruppe bedeutete dies einerseits reduzierte Finanzierungskosten, da mit Ende 2008 ein Großteil der Kredite auf Basis kurzfristiger Zinskosten berechnet wurde, und andererseits die Möglichkeit, für einen Teil der Kredite langfristig niedrige Zinskosten zu fixieren.

Landesspezifische Förderbedingungen

Für den Kernmarkt Österreich bedeutet das 2009 beschlossene Ökostromgesetz mit einem Einspeisetarif von 9,7 c/kWh für Strom aus Windenergie jedenfalls einen signifikanten Anreiz für neue Windkraftprojekte.

Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz bietet Deutschland stabile Rahmenbedingungen für den Ausbau von Wind- und Photovoltaikprojekten. Das Referenzstandortmodell sichert auch die Wirtschaftlichkeit von weniger attraktiven Standorten.

Obwohl die Skepsis gegenüber Windprojekten in der Tschechischen Republik groß ist, schafft dieser turbulente Markt, vor allem dank der attraktiven Einspeisetarife für Photovoltaik, auch für ausländische Investoren Anreize. Schwierig könnte sich der weitere Ausbau aufgrund von Engpässen in der Netzkapazität gestalten.

Einer der großzügigsten Einspeisetarife sowohl für Wind- als auch Photovoltaikprojekte macht den italienischen Markt trotz der zu erwartenden Tarifreduktion zu einem der interessantesten in der Euro-Zone.

Obwohl Frankreich bereits zu den größten Windenergie-Nationen Europas zählt, ist hier noch großes Potenzial für weitere Projekte vorhanden.

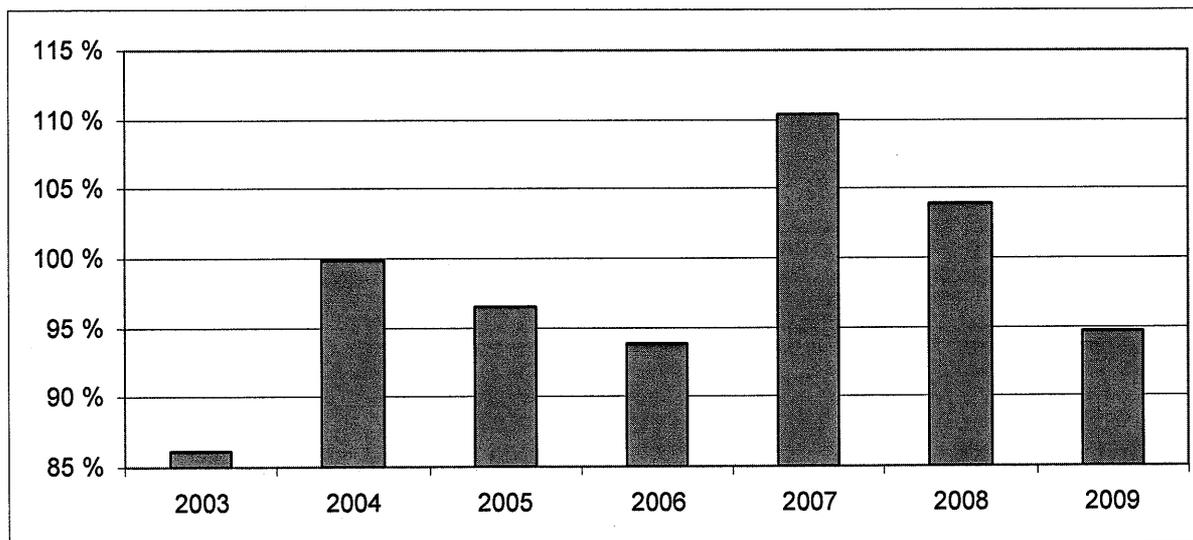
In Bulgarien und Südosteuropa bestehen äußerst interessante Vergütungssysteme und großes Wachstumspotenzial. Sie stehen allerdings verschiedenen Unwägbarkeiten – etwa im Zusammenhang mit Netzkapazität, Währungsentwicklung etc. – gegenüber.

3. Geschäftsverlauf

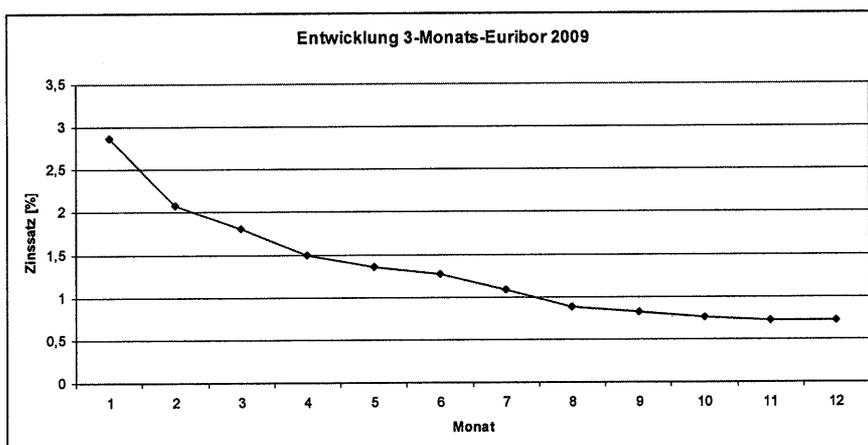
Das Geschäftsjahr 2009 war einerseits von geringem Windaufkommen und damit zusammenhängend geringen Stromerlösen und andererseits von gesunkenen Finanzierungskosten (niedriges Zinsniveau) geprägt. Durch Investitionen von etwa 23 Mio. EUR in einen Wind- und zwei Photovoltaikparks wurde gleichzeitig der Wachstumskurs des Unternehmens weiter fortgesetzt.

3.1. Einflussfaktoren

Der Erzeugungskoeffizient für Windkraft lag im Jahr 2009 mit 95% um rund 9 Prozentpunkte unter jenem des Jahres 2008. Die Stromerzeugung der WEB Windenergie Gruppe lag damit 2009 um 20.523 MWh unter Plan, die Stromerlöse blieben um rund 1,6 Mio. EUR unter dem auf Basis des durchschnittlichen Windaufkommens errechneten Wert. Im Jahr 2008 waren mit einem Erzeugungskoeffizienten von 104% hingegen eine Mehrerzeugung von rund 14.651 MWh sowie Mehrerlöse von rund 1,1 Mio. EUR gegenüber Plan erzielt worden.



Positiv auf das Jahresergebnis wirkten die gesunkenen Zinskosten. Der für die Finanzierungen der Windparks überwiegend relevante 3-Monats-Euribor sank im Jahr 2009 von 2,9% p.a. auf knapp 0,7% p.a.



3.2. Ertragslage

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des Jahres 2009 lag um 2.953 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist auf eine Verminderung der Abschreibungen (im Vorjahresbetrag waren außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von 2.746,8 TEUR enthalten) und auf die Reduktion des Finanzierungsaufwands zurückzuführen.

	in TEUR	2009	2008 ¹⁾
Umsatzerlöse		32.311,1	33.898,1
Sonstige betriebliche Erträge		1.455,4	2.349,6
Betriebsleistung		33.766,5	36.247,7
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen		-1.250,6	-1.269,4
Personalaufwand		-1.894,0	-1.560,4
Abschreibungen		-12.722,3	-14.957,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.015,6	-5.352,4
Zwischensumme		-22.882,5	-23.139,7
Operatives Ergebnis (EBIT)		10.884,0	13.108,0
Finanzergebnis		-5.205,1	-11.820,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.678,9	1.287,7
Ertragsteuern		-1.563,5	-125,3
Ergebnis nach Ertragsteuern		4.115,4	1.162,4

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend dem Kapitel 6 des Anhangs angepasst.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Jahres 2009 lagen aufgrund des geringeren Windaufkommens um rund 1,5 Mio. EUR unter jenen des Jahres 2008.

Stromerzeugung	2009		2008	
	Leistung kW	Produktion kWh	Leistung kW	Produktion kWh
Österreich	100.750	223.294.829	91.261	215.358.586
Deutschland	80.560	127.840.521	76.560	145.034.928
Frankreich	12.000	28.771.716	12.000	29.436.703
Tschechien	7.280	9.419.525	6.250	7.255.530
Italien	2.752	51.110	0	0
Summe	203.342	389.377.701	186.071	397.085.747

Sonstige betriebliche Erträge

Im Jahr 2008 waren im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ Sondereffekte in Höhe von rund 500 TEUR enthalten gewesen; insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge des Jahres 2009 mit 1.445,4 TEUR daher um etwa 894 TEUR unter jenen des Vorjahres.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

In diesem Posten werden ab dem Geschäftsjahr 2009 die Kosten für Netzverlustentgelte und Netznutzungsentgelte ausgewiesen (761,1 TEUR) – die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst. Vor allem aufgrund der Kosten für Netzverluste liegt der Materialaufwand ohne Berücksichtigung der Weiterverrechnungen mit 1.250,6 TEUR um 260,3 TEUR über jenem des Vorjahres.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2009 lag mit 1.894 TEUR um etwa 330 TEUR über jenem des Jahres 2008.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2009 erhöhten sich um 1.663,2 TEUR auf 7.015,6 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch Forderungswertberichtigungen und Wertberichtigungen für Projekte bedingt.

Finanzergebnis

Stark gesunkene Zinskosten und der Entfall von Sondereffekten des Vorjahres (Verluste aus Devisenoptionsgeschäften im Jahr 2008) führten zu einem deutlichen Rückgang des Zinsaufwands auf 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR) und einer Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses. Auf dieser Basis fiel auch das Finanzergebnis insgesamt mit -5.205 TEUR wesentlich besser aus als im Jahr 2008 (Vorjahr: -11.820 TEUR).

3.3. Vermögenslage

TEUR	31.12.2009	in %	31.12.2008 ¹⁾	in %
Langfristige Vermögenswerte	214.472,7	87,2	202.151,8	91,1
Kurzfristige Vermögenswerte	24.160,7	9,8	19.697,1	8,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	7.389,1	3,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	246.022,5	100,0	221.848,9	100,0
Eigenkapital	66.277,4	26,9	65.537,3	29,5
Minderheitenanteil	0,0	0,0	3.190,0	1,4
Langfristige Schulden	136.509,4	55,5	130.220,9	58,8
Kurzfristige Schulden	35.846,6	14,6	22.900,7	10,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	6.706,1	2,7	0,0	0,0
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	683,0	0,3	0,0	0,0
Summe Passiva	246.022,5	100,0	221.848,9	100,0

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend dem Kapitel 6 des Anhangs angepasst.

Zu einer detaillierten Beschreibung der Bilanzpositionen siehe Anhang Kapitel 3.

3.4. Finanzlage

TEUR	2009	2008 ¹⁾
Cashflow aus dem Ergebnis	20.831,2	15.440,2
Operativer Cashflow	18.177,6	13.086,0
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	19.620,1	-10.887,1
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-30.415,2	-10.259,5
Cashflow gesamt	7.382,5	-8.060,6

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend dem Kapitel 6 des Anhangs angepasst.

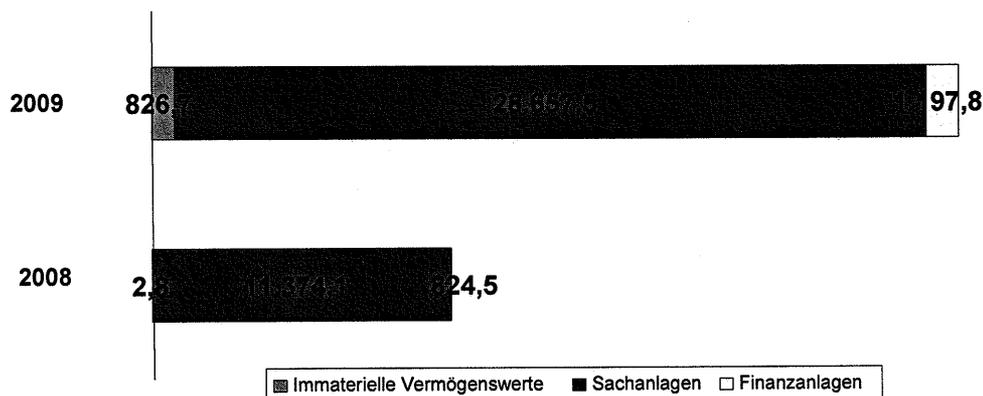
Zu einer detaillierten Beschreibung der Geldflussrechnung siehe Anhang Kapitel 8.1.

3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik

Wie auch in der Vergangenheit investiert die WEB Windenergie Gruppe ihre Erträge in weiteres Wachstum. Daher ist vom Unternehmen nicht geplant, das Ergebnis des Jahres 2009 der WEB Windenergie AG (Einzelabschluss) auszuschütten.

3.6. Investitionen

TEUR	2009	2008
Investitionen	30.682,0	12.201,4



3.7. Finanzierung

Die im Berichtszeitraum vorgenommene Erhöhung der Beteiligung an der Neuhoft I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH wurde über einen Bankkredit mit fünfjähriger Laufzeit finanziert. Für die Errichtung des Windparks Barkow (D) und der Photovoltaikanlage in Dobsice (CZ) wurden langfristige Kredite in Euro bzw. tschechischen Kronen aufgenommen. Die Finanzierung des Photovoltaikkraftwerks Montenero di Bisaccia (I) erfolgte über Finanzierungsleasing. Zusätzlich zu diesen Finanzierungen wurden kurzfristige Kreditlinien ausgenutzt, um die Erhöhung des Working Capital zu finanzieren.

4. Leistungsindikatoren

4.1. Kennzahlen

	2009	2008 ¹⁾
EBIT-Marge	33,99%	28,44%
Net Gearing	171,69%	163,52%
Eigenkapitalrentabilität	6,21%	1,69%

¹⁾ Die Vorjahreswerte wurden entsprechend dem Kapitel 6 des Anhangs angepasst.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge der WEB Windenergie Gruppe – sie stellt das EBIT in Relation zum erzielten Umsatz dar und zeigt die Rentabilität des Unternehmens unabhängig von Finanzergebnis, außerordentlichen Positionen und Steuern – konnte 2009 trotz unterdurchschnittlicher Winderträge deutlich verbessert werden. Dies bedeutet eine klare Bestätigung der Strategie der Gruppe und positioniert sie weiterhin im Spitzenfeld der Alternativenenergie-Branche.

NetGearing

Die Kennzahl Net Gearing stellt das Verhältnis der Netto-Kreditverschuldung, errechnet aus den langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel, zum Eigenkapital des Unternehmens dar. Sie ist damit ein wichtiger Indikator für die Krisenfestigkeit eines Unternehmens. Durch die im Berichtsjahr erfolgten Finanzierungen und die damit einhergehende Erhöhung der Netto-Finanzverbindlichkeiten hat sich diese Kennzahl der WEB Windenergie Gruppe im Vorjahresvergleich etwas verschlechtert.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität stellt den Jahresüberschuss in Relation zum eingesetzten Eigenkapital dar und dient damit als Maß für die Verzinsung des vom Eigenkapitalgeber eingesetzten Kapitals nach Abzug der Ertragsteuern innerhalb einer Periode. Sie zeigt damit die für den Shareholder erzielte Verzinsung. Hinsichtlich dieser Kennzahl konnte die WEB Windenergie Gruppe im Vorjahresvergleich eine deutlich bessere Performance erzielen.

4.2. Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die WEB Windenergie Gruppe sind Mitarbeiter eine wesentliche Schlüsselressource. Im Jahr 2009 wurde die Etablierung der zweiten Führungsebene weiter vorangetrieben, um die künftige Entwicklung der WEB Windenergie Gruppe mit einer schlagkräftigen internen Struktur besser unterstützen zu können.

Im Einklang mit dem Wachstum des Unternehmens investiert die WEB Windenergie Gruppe auch laufend in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	2009	2008	2007
Personalstand per 31.12. (Anzahl)	40	40	24
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter (EUR)	1.159	538	175
Durchschnittsalter per 31.12. (Jahre)	35	35	37

5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Februar 2010 konnte mit der Vestas Deutschland GmbH, dem Anlagen-Hauptlieferanten der WEB Windenergie Gruppe, eine Einigung über die Betreuung der Fundamente von Vestas-Windenergieanlagen erzielt werden. Im Rahmen dieser Einigung übernimmt Vestas die Überprüfung und Wartung der Fundamente und gegebenenfalls eine erforderliche Sanierung. Die in diesem Zusammenhang anhängigen Gerichtsverfahren wurden beendet.

Mit 1.4.2010 hat Dr. Frank Dumeier die Position des COO übernommen und damit die Zahl der Vorstandsmitglieder auf drei Personen erweitert. In seine Zuständigkeit fallen die Kernbereiche Technik und Betrieb.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

6. Voraussichtliche Entwicklung

6.1. Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagement der WEB Windenergie Gruppe

Die WEB Windenergie Gruppe versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Die Risikosituation der WEB Windenergie Gruppe wird laufend durch das Management evaluiert. Das Management identifiziert dabei die wesentlichen Chancen und Risiken. Diese werden diskutiert und bewertet. Ein formelles systematisiertes Risikomanagementsystem kommt derzeit noch nicht zur Anwendung.

Für die festgestellten Risiken wurden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Mögliche Interdependenzen von Chancen und Risiken werden dabei berücksichtigt.

Der Vorstand arbeitet derzeit an der Implementierung eines formalisierten Risikomanagementsystems unter Einbindung der Konzerngesellschaften.

Preisrisiko und politisches Risiko

Für einen Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erzeugten Stroms bestehen langfristig garantierte Tarife. Daher ist die Gruppe Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil an geplanter Erzeugung
Bis zu 1 Jahr	6,94%
1 bis 5 Jahre	3,03%
5 Jahre und länger	90,03%

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten, ist aber höchst unwahrscheinlich.

Technische Risiken

Die WEB Windenergie AG und ihre Tochtergesellschaften betrieben zum 31.12.2009 in Summe 140 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 134 Windkraftanlagen, drei Wasserkraftwerke und drei Photovoltaikanlagen. Von den Herstellern her stammen 123 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der der Anlagen des mittlerweile mit Vestas fusionierten Erzeugers NEG Micon) und elf Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Die WEB Windenergie Gruppe setzt somit ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langjähriger Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering.

Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas-Anlagen der 2-MW-Klasse kam es zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente standsicher sind.

Getriebe

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen sich bei den leistungsstärkeren Anlagentypen des Herstellers Vestas vermehrt Probleme in Form von Lager- und Getriebeschäden. Die WEB Windenergie Gruppe sieht hier Präventionspotenzial und spezialisiert ihren Servicebereich zunehmend auf die vorsorgliche Instandhaltung und Reparatur derartiger Schäden, um dieser Herausforderung möglichst kostengünstig zu begegnen. Weiters wurde Know-how für den eigenständigen Wechsel der Getriebe von 2-MW-Windkraftanlagen aufgebaut und dadurch zusätzliche Unabhängigkeit gewonnen. Damit konnte das Risiko von Getriebeschäden bezogen auf die Gesamtlebensdauer der Anlagen minimiert werden, besteht in gewissem Ausmaß jedoch weiter.

Flügel

Das bereits bekannte Problem der Rotorblätter von Anlagen des Typs V80, die aufgrund eines Produktionsfehlers Blitzschlägen nicht standhalten, konnte im Berichtszeitraum weitestgehend beseitigt werden. Dazu wurden die Rotorblätter durch eigenes Technikpersonal inspiziert und im Bedarfsfall durch ein Spezialteam instandgesetzt. Angesichts des hier vorhandenen eigenen Know-hows sowie regelmäßiger Services im GFK-Bereich (GFK – Glasfaserverstärkter Kunststoff) schätzt die WEB Windenergie Gruppe das technische Rotorblattrisiko als gering ein.

Betriebsführung/Verfügbarkeit

Die Netzverfügbarkeit aller Windkraftanlagen der WEB Windenergie Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 95,84% (Vorjahr: 95,21%). Die Steigerung der Netzverfügbarkeit ist auf eine optimierte Betriebsführung und eine gezielte Verbesserung der Lagerpolitik bei Ersatzteilen zurückzuführen.

Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist mit erheblichen Risiken verbunden. In jeder Phase – von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung – besteht die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen als verlorener Aufwand abgeschrieben werden müssen. Ein striktes Kostenmanagement und die regelmäßige Evaluierung von Projektkosten und Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung tragen dazu bei, dieses Risiko so gering wie möglich zu halten.

Finanzielle Risiken

Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erfolgt für Anlagen in der Tschechischen Republik in Landeswährung. Dadurch entsteht ein natürlicher Hedge, der das Währungsrisiko von Einspeisevergütungen maßgeblich reduziert, da Einspeisevergütung, Kreditzinsen und Kredittilgungen in derselben Währung erfolgen.

Zusätzlich bestehen Kredite in Schweizer Franken und japanischen Yen. Da der Anteil dieser Kredite am gesamten Finanzierungsvolumen des Konzerns relativ gering ist, bestehen keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zusätzliche detaillierte Angaben sind im Anhang in Note (12) Finanzverbindlichkeiten nachzulesen.

Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind großteils variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für rund 30% der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurde dieses Risiko durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1% würde das Unternehmensergebnis mit ca. 772 TEUR p.a. belasten.

Finanzinstrumente

Zu den in der WEB Windenergie Gruppe bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang in Note (13) Derivative Finanzinstrumente erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 70,7 TEUR (Vorjahr: 65,4 TEUR) und betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Beteiligungsgesellschaften übernommene Garantien.

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl. Anhang) wurden im Geschäftsjahr 2009 keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen abgeschlossen.

Finanztermingeschäfte/Derivate

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden bzw. im Geschäftsjahr aufgelösten Kontrakten und deren Bilanzierung bzw. Bewertung wird auf Note (13) Derivative Finanzinstrumente im Anhang verwiesen.

Ausfallrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler mit höchster Bonität.

Der Großteil des Umsatzes in Österreich (ca. 90%) wird mit der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, der Rest wird mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht.

Die Tochtergesellschaften in Deutschland und der Tschechischen Republik liefern jeweils auch an die für die Abnahme von Ökostrom zuständigen Elektrizitätsunternehmen.

Liquiditätsrisiken

Sämtliche Kraftwerke der Gruppe sind langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von zusätzlichen Kraftwerken kein Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die WEB Windenergie Gruppe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen. Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

6.2. Entwicklung des Unternehmens

Das 2009 neu beschlossene Ökostromgesetz mit einer Einspeisevergütung von 9,7 ct/kWh macht die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich wieder wirtschaftlich sinnvoll. Damit ist es für die WEB Windenergie Gruppe nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren wieder möglich, in Österreich neue Windkraftanlagen zu errichten. Zu Jahresende 2009 waren die Genehmigungsverfahren für zwei Windparks mit einer Gesamtleistung von 14 MW weitgehend abgeschlossen, mit ihrer Errichtung wird im Jahr 2010 begonnen. Zusätzlich zu diesen Windparks arbeitet das Unternehmen mit Nachdruck an der Einholung der Genehmigung und der Errichtung weiterer Windparks in Österreich.

Zusätzlich sind die Errichtung weiterer Anlagen in Deutschland sowie der Ausbau der Aktivitäten im Bereich Photovoltaik geplant.

7. Forschung und Entwicklung

Die WEB Windenergie Gruppe arbeitet laufend daran, ihr Know-how im Bereich des optimierten Betriebs bestehender Anlagen zu erweitern, um dadurch ihre Betriebskosten zu minimieren und ihre Erträge zu maximieren. Dazu zählen Aktivitäten wie Erfassung und Auswertung der Betriebsdaten, Analyse der Leistungskurven und standortbezogene Anlagenoptimierung.

In ersten Forschungsprojekten werden weiters mögliche Beiträge im Rahmen des „Smart-Grid-Ansatzes“ bewertet und Umsetzungsalternativen für den WEB-Kraftwerkspark analysiert.

Darüber hinaus bestehen keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

8. Zweigniederlassungen

Die WEB Windenergie AG verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,
Pfaffenschlag am 25. Mai 2010

Andreas Dangl

DI Dr. Michael Trcka

Dr. Frank Dumeier

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigelegten Konzernabschluss der

**WEB Windenergie AG,
Pfaffenschlag,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Mödling, am 25. Mai 2010



KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Heidi Schachinger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Eugen Strimitzer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.